

# Die maynung diß büchleins.

Die geystlich straff bin ich genant  
 Im leyden Chusti wol bekant  
 Mich gewandert hat der starcke heldt  
 Den menschen suchen / vom vater erwelt  
 Von elends der armen vnd seüßgen stee ich auff  
 Treülich zuthun das heyl / volbring ich meinen lauff  
 Diß sprach der sun so er erlösen wole  
 Den menschen / das er im hertzen tragen solt  
 Das leyden sein / nit vnterwegen lassen  
 Auß messen die geng vnd sein herte straffen  
 Die vier Ewangelisten zaygen dir an  
 Wie du die straffen sollest gan  
 Wiltu die geng ganz gnaw außrechen  
 So hastu psalmen die magstu sprechen  
 Hastu lust zum heyligen lande  
 Was da sey findest auch zohande  
 Die vored liß vor allen dingen  
 Diß büchleins maynung wirstu finden  
 Ach wölte got das yegliche weist  
 Sein nutz / es nem im drauß das best

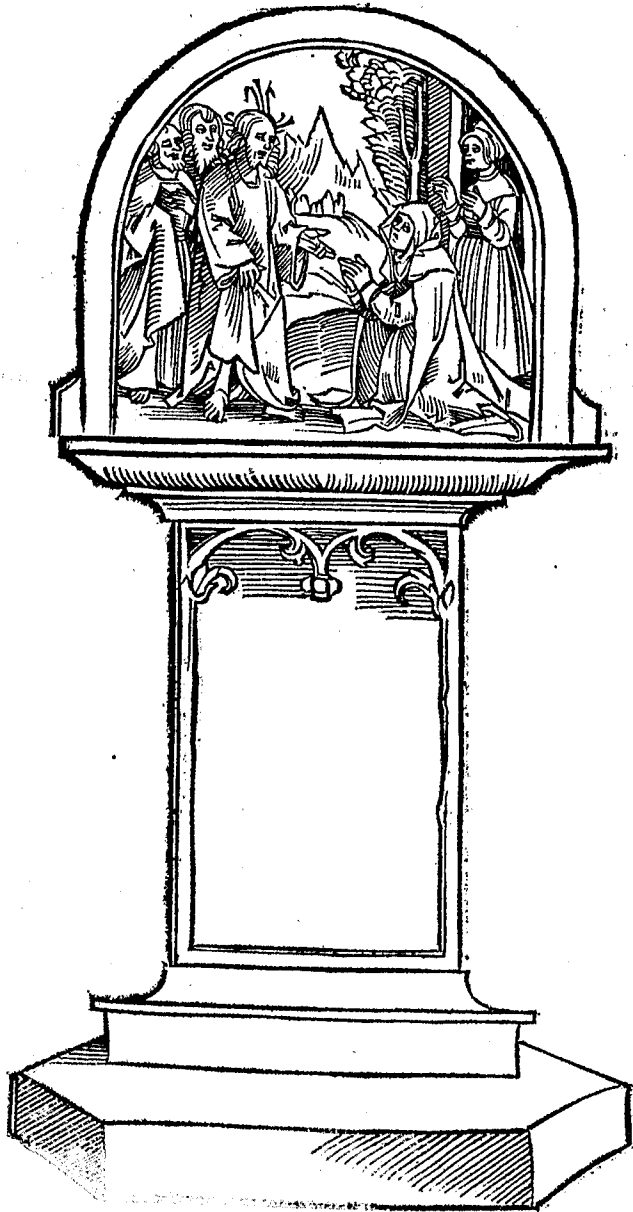
## Die vorred vnd meynüg diß büchleins.

Wie der herr spricht Matthei am. xxiii. cap. Darumb das vberhandt wirt nemen die Bosheyt/ wirt erkalten die lieb vieler menschen. Vnd als Paulus spricht an der andern Epistel Thimothei am. ii. ca. Es werden die menschen liebhaber werden ir selber/liebhaber der wollust mer dann gottes. Als wir dan zu den letzten zeytten erfult sehen/ vnd das genglich war ist das Paulus sprichet zum Philippen am. ii. ca. All suchen das ir ist/ vnd niemant das Jesu chusti. Also die sunder ayngengesuchich lieb vnd lieb zu den wollustten/ vnd die vberflüssig Bosheyt der menschen schlecht zu ruck die lieb Chusti/ die in ir beschleußt das mitleyden seines heyligen leydens/ allermayß so solche von vnsern wegen geschehen ist/ vnd schleußt also auß die lieb vnd mitleyden gegen dem leyden Chusti/ zu vnsern zeytten/ das wiewol vil des leydens chusti bildnuß sein zu kirchen vñ straffen/ so ist doch wenig mitleydüg zu anschawung solcher bildüß/ wann mer seind die mēschen höflich besichtiger solcher bildnuß/ war zu nemen der kunst/ farb/ wolgestalt/ possierung vnd der gleichen/ dan an dechtig betrachter des leydes/ dan mancher besichtig oft ein tafel/ oder steet vor einē bild/ zu kirchen oder straffen/ da vor er nit ein Aue maria pet oder kain gedanken hat auß Bedenütig der figur/ oder auch kain eer er bewet/ so doch solch figur anders nichts sein dan ermanüg. Darumb sie der layen bucher genent werden/ in den sie lesen mögen zu einem yezlichē anschawen/ die wort des herren am buch der klag am. i. ca. O ir all die ir fur geet/ nembe war vnd secht ob ist ein schmerz als mein schmerz. Aber layder so vil figur vñ wenig betrachten/ petten/ oder vereren den herren in seim leyden/ klagt er billich/ sprechend. Es stirbt der gerecht/ vnd niemant nimbes zu hertzen. Vñ am. xxx. Psalm. Ich bin geben der vergessen heyt/ als der gestorben von den hertzen. Vnd was die vrsach sey klagt er Osee am. ii. ca. Israel ist gangen nach iren liebhabern/ vnd hat mein vergessen/ Die lieb ist wollust/ ayngengesuch/ als oben gemelt ist. Aber doch so findt man noch andacht auch im gemainen einfeltigē volck/ die groß begirde vñ andacht bewaysen gegen dem leyden chusti/ wo sie das sehen auß den straffen/ nit fur geen on sonder mitleydüg/ andichtigē gepet zc. Auch etlich ir andacht vnd lieb erzaygen/ in auffrichtig solcher artickel des leydens/ vñ in andern sündern das gut/ vñ zu andacht vrsach geben/ als wir dan vil sehen/ vñ in mancher vnterscheyde geschichte/ wann etlich

richtē auß ein bildnuß als das creütz/ vesper bild/ oder Olberg/ oder sunst eines von den mercklichen stuckern des leydens/ Etlich die sieben sell/ etlich die sieben plutergießen/ etlich die auffführung vnter dem creütz/ mit so vil mitteln/ artickeln/ als geschicht sein gewest. Bisher kumen ist zum perg Caluarie/ als da ist die Begegnung Marie/ Simonis bezwingüg/ Begegnung Veronice/ vnd der gleich/ die man yezund vil auffrichte/ mit iren silen vnd maß oder weyten/ wie dann die maß vom heyligen landt/ von Fürsten vnd herren im heyligen landt gewest/ angezaygt wirt/ oder selber auß richten/ das ich dann vber alle auffrichtung preys vnd lob. Darumb auß sonderm ernst/ begird/ vñ andacht/ zu solcher oder der gleichen üßung zum leyden Chusti/ anzuhelffen/ denen die solchs lust haben auß zurichten/ zu straffen/ oder sunst ordenlicher/ weytlenßiger/ vnd tröselicher/ auch nutzlicher vñ verdienstlicher/ hab ich nit allain die geng des herren vnterm creütz mit seinen außmessungen gesetzt/ sonder von anfang bis zum ende seins leydens/ das ist von Bethania bis zum creütz geordnet/ Vnd doch also/ das was etwann nahent/ oder an einer stat ist geschehen/ hab ich in ein gang begriffen/ als den perg Sion/ mit dreyen artickeln/ des Osterlambs/ süß waschens/ vñ auffzөг des hochwürdigē Sacraments. Item den Olberg auch mit dreyen gengen begriffen/ wann da ist der herr mit den dreyen jängern allein auß ein ort gegangen/ vor den er sein trawrigkeit bewisen hat/ Darnach allein zu dem dreyfältigen gepet/ darnach den Juden entgegen gangen vnd gefangen worden. Item in dem hauß Pilati zu der gayßlüg/ krönüg/ vnd zaygüg allem volck. Item an der stat des vrteyls/ nach dem vrteyl außgezogen an ein ort/ vñ an einems andern ort dabey außgenumen das creütz. Item den perg Caluarie als er dar bracht ist worden/ das creütz bald bereyt an einer stat/ an einer andern stat der herr gesetzt ist worden bis zu der fertigüg des creütts/ darnach zum creütz gefürt/ außgezogen vñ gecreütziget Welche geng alle ich laß bleiben bey irem fürderlichē gang oder artickel vñ nit sonder geng darauß mach/ wiewol sie an irem ort auch beschußē werden mit ire außmessung vñ also der fürderlichen großen geng sein fünffzehen/ vñ daz zu die salbüg vñ begrebnuß auch nit gerechnet/ wann der herr da nit gangen hat/ sonder getragen ist wordē vñ doch hab ichs auch gesetzt/ den passion vollkumen zu machen. Darumb ist zu mercken das ein yeder gang ein bildstock hat vñ zu gehöu. Aber die vier artickel/ das ist Sion Olberg Pilatus vnd das vrteyl/ die selben bildstöck/ sollen

ein yeglicher drey gesicht haben/das ist zu beyden seyten vnd vorn/das solche dreyfältige figur mag darin begriffen werde. Auch ist zu mercken das die articel wiewol sie geng genent werden/so sol man doch nit allein Betrachtē was der herr gelitten hat in einem yeglichen gang/sonder auch an einem yeglichen ort da er hin gangen ist oder geführt worden. Item ist sonderlich zu mercken/das die articel also geordnet sein vnd außgeteylt das sich alweg darauff cōcordire der text des heyligē ewangelijs/darumb ich alweg auff ein yeglichen gang hab gesetzt sein text/inhalten alles zugehörig solcher figur oder articel. Vnd darumb ordnūg zu halten vnd andacht zu fūrdern/hab ich alweg zu ein yeglichen bildstock verzaychnet ein gemein inhaltung der figur/erklerlich/mit sambt der weyte vnd maß von dem vordern vñ nehern gang/zum andern gesetzt den ewangelischen text/vñ zum dritten geordnet psalm gebet nach gleichnuß zu einer yeglichen figur/als vil es sich hat mögen schicken. Vnd wiewol ich vil schöner spūch der heyligē geschuift vñ propheten het mögen verzaychnen vast gleichförmig dem text/hab ich doch allein die psalmen wöllen einziehen/dann die haben mer förm des gebets/darumb so yemant wölt eren solche station des herren oder geen/alwegen vnd zu einem yeglichen etwas het zu petten oder sprechen dem leyden Chusti. Zum vierden hab ich alweg vñ einem yeglichen ort oder heyligē stat gesetzt/wo anders etwas da ist von heyligkeit/heyltumb/oder noch worzeyhen. Item ist zum letzten zu mercken/das mein letzte meynūg ist das leyden Chusti fūrdern in der andacht der menschen/Darumb hab ich bedacht ein weyß fur zu bilden/den augen/dem munde/vñnd dem hertzen/durch figur/betrachtūg/vnd gebet/durch exemplar diß buchs/das yederman mag brauchlich sein/reich vnd arm/geyßlich vnd weltlich/offenlich oder heymlich/wann dem reichen mag es dienen/das er solche geng oder bildstock mag auff richten/oder helfen auff richten/nach außweyßūg diß buchs. Dem armen mag es dienen/das er solche leß oder hö: lesen/vnd teglich oder oft darein petten mit einem Pater noster/oder psalm gebet sprechē/ob er lesen kan/oder zum minsten durch sehen die bild/vnd das betrachten. Dem geystlichen ist es gebräuchlich sich teglich darinnen zu üben. Vnd wer vast fūglich in ein Creutzgang zu malen mit solchen bildstöcken/vnd sein figur darein/dam an teglich das leyden chusti also möcht heymfuchen/vñ vor ein yeglichē sprechen sein psalm gebet oder Pater noster/oder was eins wölt/oder auff was

nigst/wo man die bildstock mit möcht machen/ein verzeychnung thun mit einem creutz vñ seinem tittel/Vñ ist nit not das man die bildstock setz in jr eygner weyt/das nit wol möglich ist/wann es ist gnug solche weyten darzu verzeychnen./Ist auch nit not als vil schut zu geen/als ein yegliche weyten trifft/wil besser ist vil vnd weyt gangen mit dem hertzen vñ gebet/dann mit den füßen. Item der gleich mag ein yeglichs solche verzeychnūg thun in sein seinem hauß/oder hoff stuben/oder kamern/oder andern fūglichen ortern. Vnd durch solchs mag der mensch stets tragen die wunden des herren in seinem hertzen/vnd nach solcher dancperkeye weyters vmb got verdienen/als dann nichts verdienstlichers sein mag als andechtigs betrachtē des leydens Chusti/vñ in solchem auch lernen tugent/sonderlich lieb/demütigkeit/vñnd gedult/darauff dann rechte ware übung vnd andacht des leydens Chusti geen sol.



**Das erst ort oder gang ist Bethania. Da**  
 hat sich das innerlich leyden des herren angefangen/ im abschayden vñ  
 seiner liebsten mutter/ da hin er ist kummen das legt mal am Dinstag nach  
 dem Palmtag/ als er gepredigt het die drey tag im tempel. Vnd als er diß  
 mals ist gangen vñ Jerusalem/ die halb meyl gen Bethania/ ist er da be-  
 lissen/ zu erwarten die bestimbt zeyt seines leydes. Vñ als sich genohenes  
 hat die stunde/ hat der herr drey ding zu Bethania gethan. Zum ersten  
 geschickt zwen junger/ das Osterlamb zu berayten auff dem berg Sion  
 Zum andern geoffenbart in der heymlichteyt der mutter sein leyden/ dar-  
 durch sie beyde betrübt sein worden. Vnd zum dritten ist er mit grossen  
 hertzenlayd sein vnd seiner betrübten mutter abgeschieden/ am abent des  
 Donnerstags/ wann am Mitwochen het er stat geben dem rat der Juden/  
 darzu auch Judas kam/ vñ in zu verraten eins ist worden/ vñ beschlossen  
 in zu fahen vñ tödten/ Darumb ist da zu betrachten der ewangelisch text  
 vnd sonderlich das kleglich abscheyden/ wiewol das ewangelii klerlich  
 nit dauon sagt/ so ist doch der herr zu Bethania gewest/ vñ seine junger  
 da geschickt zu bereyten das Osterlamb/ vñ inn darnach als kummen was  
 die stunde/ nachgefolgt/ auß dem offenbar ist der abschied von der mut-  
 ter zu Bethania.

### Der Text.

**V**or dem hochzeytlichen tag der Ostern/ wist Jesus das kummen was  
 sein stunde/ das er gieng vñ diser welt zum vater/ als er ließ het die seinen  
 die da waren in der welt/ hat er sie biß in das endt ließ gehabt. Des ersten  
 tags des vngesürten pots/ so man das Osterlemlein opffert/ an wel-  
 chem not was das Osterlemlein tödten/ haben genahent seine jungern  
 zu im/ sprechend. Wo wiltu das wir geen vnd bereyten dir zu essen das  
 Osterlemlein. Vnd er schickt auß seinen jungern zwen Petrü vñ Johā-  
 nem/ sprechend. Geet hyn bereyt vns das Osterlemlein/ das wir essen.  
 Geet hyn in die stat zu einem. Wann nembt war/ als jr werdt eingeen in  
 die stat/ wirdt euch begegenen ein mensch ein wasser krug tragend/ volge  
 im nach in das hauß/ da er eingeet. Vnd wo er wirdt eingeen/ werdt jr  
 sprechen zum haußwater des hauß. Der mayster sagt dir. Mein zeyt ist  
 nahent. Bey dir mach ich das Osterlamb mit meinen jungern. Wo ist  
 mein speysung/ wo ist mein haßung/ da ich eß mit meinen jungern das  
 Osterlamb. Vnd er wirt euch zeygen ein grosse gafflauben gericht/ vnd  
 da beraytent vns. Vñ seind hinwegt gangen sein junger vñ seind kummen

In die stat/vñ haben gefunden als er in gesagt het. Vnd es haben gethan sein junger als inn Jesus gesetzt het/vnd haben bereyt das Osterlamb.

## Das psalm gebet vō der sendung der jünger

Die sñne deiner Knecht werden wonen/vnd jr samen wirt in ewigkelt gelaytet. Vnd sein ingedecktig/einer gepot/zu thun die selbigen. Wol sprechen dem herren alle seine krefftengel/seine diener die jr thut seinen willen.

¶ Von der trawrigen offenbarung des herren.

Mein hertz ist betrübt in mir/vnd die forcht des todts ist gefallen vber mich. Forcht vnd zittern sind kummen vber mich/vñ mich haben bedeckt die finsternuß. Was es seind erlegen als der rauch meine tag/vnd meine gebain seind gedort als ein grieb. Mein tag als der schatten seind sie hyn gewichen/vñ ich hab gedort als das hew. Ich hab gesprochen wer wirt mir geben federn als der tauoben/vñ wirt fliegen vñ wirt rwen. Ich erwartet in der mich heylwertig machet/von der klainmütigkelt vnd vngefüg.

¶ Die sacht der betrübenuß des herren.

Was es hat gesehen vō seiner heyligē höhe der herr vō hymel/auff das erdrich hat er gesehen. Auff das er hört die seuffzen der gefangnen/auff das er auflöset die kinder der getödteten. Auff das sie verkündeten in Sion den namen des herren/vnd sein lob in Jerusalem. Der herr wirt erlöset die seel seiner Knecht/von der handt des sunders wirt ers erledigen. Von wegen des elends der durfftigen vñ seuffzen der armen/wirt ich nun auffsteen spücht der herr. Wirts seggen ins hayl/wirt trewlich wärcken in jm.

¶ Die betrübenuß der mutter vnd pit.

In mich seind gangen deine zorn/vnd deine schrecken haben mich betrübt. Sie haben mich vmbgeben als das wasser den gangen tag habens mich vmbgeben mit einander. Arm bin ich in den arbeyten vō meiner iugent/erhöcht aber gedemütiget vnd betrübt. Die schmach hat erwart mein hertz/vnd das elende. Was erfult ist mit äbeln mein seel/vnd mein leben hat genahenet der hell. Herr erhö mein stimm der ich geschreyen hab zu dir/erbarm dich mein vñ erhö mich. Mein gebet ges ein vor dein angezicht/meygde dein oer zu mein gebet. In der vile deiner barmhertigkelt erhö mich/vnd in der warheyt deines heyls. Sey mein helffer nit verlaß mich/nit verschmech mich got mein heyl.

¶ Die tröstung des herren widerumb.

Das heyl der gerechten vō dem herren/vñ jr beschirmer in der zeyt der trübnuß. Vnd inen wirt helfen der herr/vñ wirt sie erledigen/vñ wirt

sie aufheben von den sundern/vñ wirt sie heylwertig machen/was sie haben gehofft in jm. Was nit bis ins ende wirt vergeßlig des armen/die gedult der armen wirt nit vergeen bis ins ende. Verstantnuß wirt ich dir geben vnd wirt dich vnterweyßen/in dem weg den du wirt geen wirt ich vber dich steuffen meine augen.

¶ Die antwort vnd verwilligung der mutter.

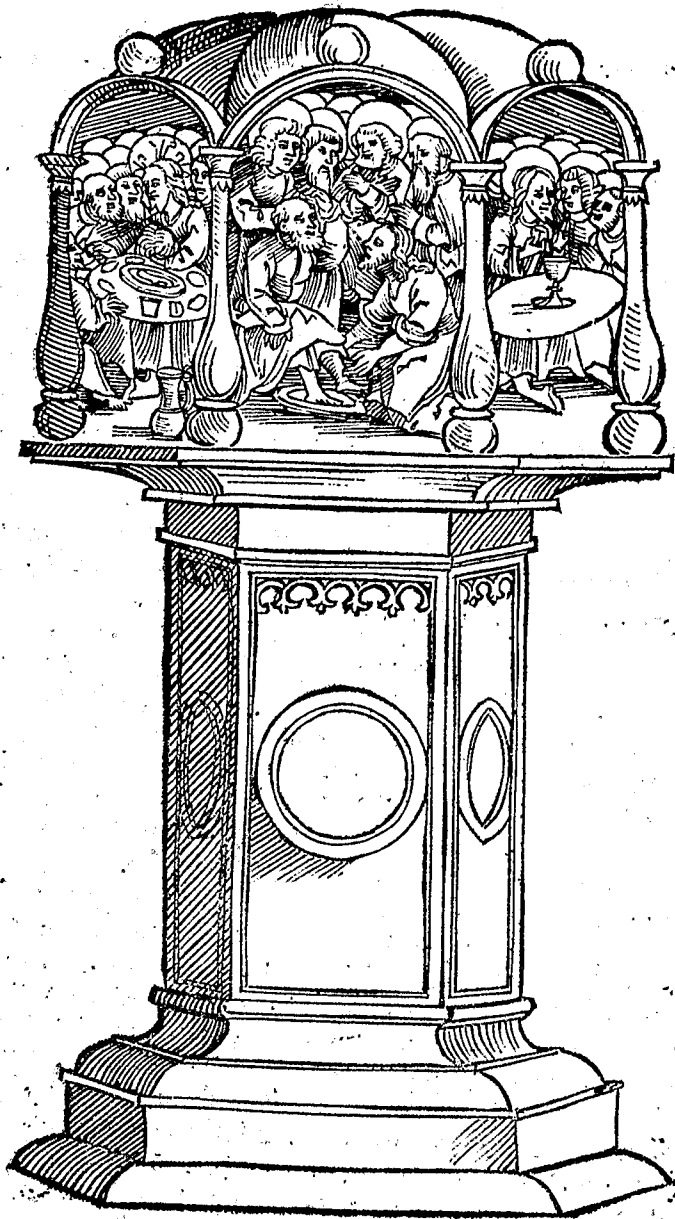
Selig ist den du herr vnterweyßen wirt/vñ wirt in lernen von deinem geseg. Auff das du jm miltrest vō den böen tagen/als lang bist gegraben werdt dem sunder ein graben. Was nit wirt hin treyben der herr sein volck/vñ sein erb wirt er nit verlassen. Vnd es het dan mir geholffen der herr so het beynahent gewonet in der hell mein seel. Nach der vile der schmerzen in meinem herten/haben erfrewet deine tröstung mein seel. Herr mach selig dein volck/vnd gebenedey deinem erb.

¶ Der seggen vnd abschied des herren.

Dir gesegen der herr auß Sion/vnd sehest die güter Jerusalem alle die tag deins lebens. Der seggen des herren vber euch/vnd gesegent seyt jr vō dem herren der da gemacht hat hymel vnd erden.

## Von den heyligen stetten Bethanie.

Item Bethania ist ein halb meyl vō Jerusalem oder Sion/auff mitttel des wegs ist gestanden der seygen baum den verfluchet der herr. Item zu Bethania ist ein klaine kirch mit zweyen thürn gespert/zu der ein haben schlüssel die Barfüßer von Sion/zu der andern die vnglauben/die auch darein geen jr gebet zu sprechen. In der kirchen ist das grab Lazari vber dem steet der höchst altar. Auch weist man das ort da Christus gestanden ist vnd Lazaro gerufft. Lazare kum herfur. In der kirchen ist ein klain Capel/in der buß gewürckt hat Magdalena. Item von Bethania bis zum hauß Marthe ist ein büchschenschuß. Item vom hauß Marthe zum hauß Magdalene gegen vber ist ein stain würff. Item zwischē den zweyen heußern sicht man den stain auff dem Jesus saß do zu im kaim Martha/sprechend. Herr werstu hie gewest/so wer mein bruder nit gestorben. Item zwischen Bethania vñ dem hauß Marthe vnd Magdalene ist gewest das klain steltein vnd schloß Magdalum. des sicht man noch fußstappen. Item ee man kumbt zu disem schloß/so kumbt man zu dem hauß Simonis des anffezigen/gesetzt an die mawr des selbigen Castels.



## Der ander gang ist Sion zu Jerusalem.

widerumb die halbe meyl/auff dem weg ist der herr auch in grossen schmerzen gewesen/als er vber den ölberg ist gangen gegen der stat Jerusalem/wan da hat er vor jm gesehen die seinen stat/auß der er schenelich zu tödten solt geführt werden. In der gerechten des ölbergs den garten vñ das ort seins angstigen gebets/vñ seiner verrattung vñ gefencknuß. Vor jm den bach Cedion im tall Josaphat/dardurch er die selbigen nacht gebunden vnd gefangen solt geführt werden. Neben der stat Jerusalem den büchel Caluarie/da er am galgen des creüz ersterben solt. In der stat die heüßer Pilati vnd Herodis. Neben an der höhe Sion die heüßer Anne vñ Cayphe/die pfort der stat vnd strass/die er vnter dem creüz zum galgen geen solt. Welcher bitter aller gesichte vnd betrachtung dem herren sein krafft genummen haben/vnd dauon betrübt ist worden/vnd vor den jungern in anacht gefallen/vnd die junger mit jm betrübt vnd größlich erschreckt zc. Dife ding wiewol sie außgetruckt nie im Ewangelifchen text gemelt sein./so gibet doch das ein gnawe vnd andechtige betrachtung des texts/der da von der zukunfft des herren zum abentessen meldung thut. *Vespere autem facta*/als es abent was/vnd yetzund was die stunde/ist er kommen mit den zwelffen zc. Vnd was hernach volgt/trifft an das abentessen/das auß vil sachen ganz schmerzlich ist gewesen dem herren/Vnd alles was da geschehen ist/in der dreifeltigen handlung/das ist/des Osterlams/süßwaschung/vnd auffsetzung des hochwürdigen sacraments/allermayst mit Juda/hat jr biß in die seel betrübt.

## Der Text des abentessens.

Als es abent was worden vñ yetz was die stunde/ist er kommen mit den zwelffen/vnd ist zu tisch gessen/vnd die zwelff apostel mit jm. Vnd als er den kelch genummen het/hat er danck gesagt vnd gesprochen. *Membrum hinc taylts vnter euch.* Vnd sprach zu jnn. In Begird hab ich Begert das Osterlamb mit euch zu essen/ee dann ich leyd. Wann ich sag euch/das von dem an/wirt ich das nit essen biß es erfüle wirt im reich gottes/vnd wirt von yetz nit trincken von dem geschlecht diser weinreben/als lang kammer wirdt das reich gottes/vnd biß auff den tag/so ich biß trincken wirt new im reich meines vaters. Vnd als sie zu tisch saßen vñnd assen/sprach Jesus. *Surwar sag ich euch/waß einer auß euch wirt mich verratten/der mit mir ist.* Aber vast betrawrent/haben sie all an sprechen zu

im. Herr bin ich nit. Vnd antwortend sprach er zu ihm. Einer auß den zwelffen/der mit mir die handt eindunckt in die schüssel/der wirt mich verratten. Vnd warlich der sun des menschen geet als geschußten ist von im. Aber wee dem menschen durch welchen der sun des menschen wirt verratten. gut wer es im ob er nie were geborn worden der mensch. Aber Judas der im verratten hat/antwortend sprach er zu im. Maister weder bin ich nit. Sprach er zu im. Du hast gesagt. Vnd als das abentessen geschehen was/so der böß geyst yez eingeben het ins hertz/das im verriedt Judas der sun Simonis Scariothis. Wissende das im vater alle ding het geben in die handt. vnd das er ist außgangen vom vater vnd zu got geet. Steet er auff vom nachtessen/vnd legt vñ im seine klayder/vnd als er genumen het das tuch/hat er sich vmbgürt. Darnach hat er gelassen wasser in das peck/vnd hat angehebt zu waschen die füß seiner junger/vñ trücken mit dem tuch/damit er vmbgürt was. Aber er ist kumen zu Simoni Petro/vñ es spricht zu im Petrus. Herr du mir die füß weschst? Antwort Jesus vñ spricht zu im. Was ich thu waystu yez nit. du wirst aber darnach wissen. Spricht zu im Petrus. Du wirst mir nit waschen die füß in ewigkelt. Hat im geantwort Jesus. Wasch ich dich nicht/so wirstu nit haben ein tayl mit mir. Spricht zu im Simon Petrus. Herr/nit allain mein füß. sonder vnd die handt vnd das haubt. Spricht zu im Jesus. Der gewaschen ist/darff nit dann das er wasch die füß/sonder er ist gang rain. Vnd jr seyt rain/aber nit all. wann er wist wer er war/der im verriedt. Darumb hat er gesprochen. Jr seyt nit all rain. Do er aber gewaschen het jr füß. hat er genumen sein klayder. Vnd so er widerumb gefessen was/hat er zu im gesagt. Wist jr was ich euch gethan hab. Jr nent mich maister vnd herr/vnd jr sagt wol/wann ich binß. Ist es nun das ich gewaschen hab ewer füß/ein herr vnd maister/auch jr solt einer dem andern waschen die füß. Wan ein exempel hab ich euch geben/auff das wie ich euch gethan hab/also auch jr thüt. Furwar sag ich euch/es ist der knecht nit grösser dann sein herr/nach der gesandt grösserer/dan der im gesandt hat. Wist jr nun dise ding/werdt jr selig sein ob jr sie thüt/nit von euch allen sag ich/ich waiss welche ich erwelt hab/sonder das er sült werde die geschufft. Der mit mir ist das prot. wirt wider mich auffheßen sein fersen. Furwar ich sag euch/ee dann es geschehe. auff das so es wirt geschehen sein/das jr dan glaubent das ichs bin. Furwar sag ich euch/der an nimbt. ob ich yemant sendt/der nimbt mich auff. Der aber

mich an nimbt. der nimbt in an der mich gesandt hat. Vnd als sie zu abent assen. hat Jesus genumen das prot. gelegen vñ gebrochen/hats auch geben seinen jungern/vund gesprochen. Nemtes/nieffents. das ist mein leyß/der fur euch geben wirt/das thüt in meiner gedechtnuß. Des gleichen nemendt den kelch nach dem er geessen hette/hat er inen geben sprechend. Trincket auß dem all. Vnd sie haben all dauon getruncken. Vnd er sprach zu inen. Das ist mein plut des newen testaments. das ist der kelch/das new testament in meinem plut. das fur euch vnd fur vil wirt vergossen/in verzeyhung der sundt. Aber furwar nembt war. Die handt meins verretters ist mit mir am tisch. Vnd als der herr Jesus dise ding hette gesprochen/ist er im geyst betrübt worden/vund hat bezeugt/sprechend. Furwar furwar sag ich euch/wann einer auß euch wirt mich verratten. Vnd der sun des menschen nach dem als bestimbt ist/geet er hyn. Aber warlich wee dem menschen/durch den er wirt verratten. Vnd sie huben an zu fragen vnter im/wer er wer auß im/der das thun wurd. Darumb sie aneinander ansahen/zweyfleten von welchem ers saget. Es was aber rwendt einer auß den jungern Jesu/den ließ het Jesus. disem wincker Simon Petrus. vnd hat zu im gesprochen. Herr wer ists. Hat geantwort Jesus. Der ists. dem ich das eingebunckt prot wirt raichen/vnd so er eingebunckt het das prot gab ers Jude Simonis Scariothis. Vnd nach dem Bissen ist in im gangen der böß geyst. Vnd Jesus sagt im. Das du thust/das thu belder. Das aber niemandt von den tisch sitzeten hat gewist/warzu er im geredt het/wan etlich maynten/darumb Judas die beutel het/das im gesagt het Jesus. kauff die ding die vns not seind auff den hochzeytlichen tag/oder das er etwas geb den armen. Als aber der genumen het den Bissen. ist er zu hand außgangen. Aber es was nacht. Als er aber was auß gangen/hat gesprochen Jesus. Wan ist erklert der sun des menschen/vnd got ist erklert in im. Ist got erklert in im/auch got wirt in erklern in im selbs/vnd zu hand wirt er in erklern. Sünlein/noch ein klaine zeyt bin ich bey euch. Jr werdt mich suchen. vnd als ich gesagt hab den Juden. wo hin ich gee möcht jr nit kumen. Vnd ich sag euch yez/ein new gebot gib ich euch. das jr lieb habt aneinander/als ich euch geliebt hab/auff das auch jr lieb habt aneinander. In dem weerdens all erkennen das jr mein junger seyt/so jr die lieb werdt haben zu einander. Sagt im Simon Petrus. Herr wo geest du hin. Hat im geantwort Jesus. Wo ich hin gee/magstu mir yez nit nach volgen/wirst mir aber

folgen darnach. Sage im Petrus. Warum mag ich dir nit nach volgen yegund/ mein seel setz ich fur dich. Hat im geantwort Jesus. Wistu fur mich setzen dein seel? Fur war fur war sagt ich dir. Es wirt nit singen der Zan/ als lang du diey mall mein verlaugnest.

Nach dem text Johānis am. xij. setzt Lucas am. xxij. ca. von dem gesend der junger/ welcher der gröffer vnter im were/ von der vnterweyfung des herren darüber/ von der stercküg Petri im glauben/ vñ sigung der junger auff den zwelfstälē Jsraēl zu vrteylē/ von der dieyfeltigen verlaugnüg Petri. Vnd auff solchs hat der herr Jesus ein schöne lange predig gethan von dem gesatz der lieb/ sie gesterckē wider zukünfftig ansechtüg zc. welche predig setzt Johānes vom. xiiij. ca. bis in das. xvij. ca. das ich von kütz hie vnterwegen laß/ so mans allain alles bey einander fundt in Johanne in den vier capiteln.

## Das psalm gebet von dem berg Sion.

¶ Von dem abentessen des Osterlamb.

Der fluß gottes ist erfult mit wasser/ du hast bereyt jr speyß wann also ist dein bereytung. Er hat außgespendt vnd geben den armen/ sein gerechtigkeit bleybt in ewigkēy. Bekennet dem herren wann er ist gut/ der da gibet speyß allem fleyßch/ wann in ewigkēy sein Barmhertzigkēy. Alle thier erwarten das du im gebest speyß in der zeyt. So du gibst werden sie samlen/ so du offnest dein handt/ werden alle ding erfult mit güte.

## Von der ersten manung Jude

und seiner stiftung.

Wann so mir mein seynde übel gesprochen het/ ich hets vngeweyfelt gelitten. Vnd ob der/ der mich hasset vber mich große ding geredt het/ vñ villicht het ich mich vor im verborgen. Aber du ein genosser mensch/ mein fürer vnd mein bekantter. Der du mit mir namest die süessen speyß/ im hauß gottes gewandert haben mit einhelligkēy. Hat gesprochen der vngerechte auff das er sundet in im selbs/ es ist nit die fürcht gottes vor seinen augen. Die wort seines mundes bößhēy vnd betrügnyß/ hat mit wöllen versten/ das er wol würcket. Die bößhēy hat er betrachte in der schlaffkammer/ ist bey gestanden allem bösem weg/ die bößhēy aber hat er nit gehasset.

## Von der fueßwaschung.

Arm bin ich vñ in arbayt vñ meiner jugent/ erhöcht aber gedemütiget vnd betrübt. Herr wasch mich von meiner schalckhēy/ vnd vñ meiner sündt rainig mich. Bespieng mich herr mit hysop vnd so wirt ich gesrainigt/ du wirft mich waschen vnd vber den schnee wirt ich weiß.

## Die ander offenbarung Jude.

Fur war der mensch meines frids in den ich gehofft hab/ der mit mir aß das brot/ hat groß gemacht vber mich sein vntertretung. Wann er hat betrüglich gewürckē in seinem angeficht/ auff das sein schalckhēy gefunden werdt zu dem haß.

## Die auffsetzung des sacraments.

Mag er nit das brot geben/ vnd berayten den tisch seinem volck. Er hat gepotten den gewälcken von oben herab/ vñ hat geöffnet die thür des hymels. Das brot der engel hat geessen der mensch/ speyß hat er inn gesandt in vberflüssigkēy. Gedechtnuß hat gemacht seiner wunt der der Barmhertzig vñ erbarmlich herr/ speyß hat er geben den fürcht samen. Er hat sie gespeyst von der sayste des getrayds/ vnd mit honig von dem selßen hat er sie gesettigt. Du hast berayt in meinem angeficht den tisch/ wider die mich vmbereyßen. Du hast sayst gemacht im öll mein haubt. vñ der ersettent kach wie scheynbar ist der. Versuchent vñ sehent wann gut ist der herr/ salig ist der man der da hofft in im.

## Die dritt offenbarung Jude.

Der sunder wirdt sehen vñ wirdt zürnen/ mit seinen zenden wirdt er grembßen vnd erfaulen/ die begird der sunder wirt verderben. Stell vber in den sunder/ vnd der böß geyst stee zu seiner gerechten.

## Von der predig des herren vñ sagung des newen testaments.

Süß vnd geruche ist der herr/ darumb wirt er geben ein gesatz den sundaten inni weg. Er wirt layten die sensmütigen in dem gericht/ er wirt lernen die mütsamen seine weg. Er wirdt ingedechtig sein in ewigkēy seines testaments/ die krafft seiner weg wirt er verkünden seinem volck. Auff das er inn geb das erb der vöcker/ die werck seiner hende ist warhēy vnd das vrteyl. Getrew sein all seine gepot/ bestettigt in ewigkēy/



gemacht in warheyt vnd gerechtigkeit. Wer ist der mensch der forcht den herren/ein gesetz hat er im gesetz/im weg den er hat außserwelt. Nie hat er also gethan aller nation/vnd seine vrcytl hat er inn nit offnen bart. Wann die warheyt hastu lieb gehabt/die vngewissen vñ die heymlichen deiner weyßheyt hastu mir geoffenbart.

## Von den heyligen stetten Sion.

¶ Item der Berg Sion ist die oberst stat an Jerusalem/welches ist gewesen das Palacium David vnd Salomonis/aber nun das Closter der Barfüßer von der obseruanz.

¶ Item vnter der Closter kirchen ist die Begrebnuß David vnd Salomonis/Vnd der selbigen Begrebnuß seind die vnglaubigen regirer/vnd behalten inn die schlüssel darzu.

¶ Item auff diesem berg vnd ort des Closters haben die heyligen zwelfspoten empfangen den heyligen geyst.

¶ Item in dem Closter ist die stat da der herr Jesus nach seiner vrsend Thome erschinen ist.

¶ Da zaygt man auch das ort/da das Osterlamb berayt ist worden.

¶ Item da ist der herr oft den jungern erschinen nach seiner vrsend.

¶ Item da seind die heyligen stet des abentessens/der süßwaschung/der hochwirdigen sacraments auffsetzung/vnd da der herr Jesus die schön langen predig gethan hat seinen jungern/vnd ist yezund alles der Chor altar/aber zu der lincken seyten ist der altar an der stat der süßwaschung.

¶ Item auff dem berg ist die Begrebnuß sant Steffans.

¶ Item die stat da Jacobus zu einem Bischoffer welt worden ist.

¶ Item da zayget man zwen stain darauff Jesus vñ Maria geseßen seind/so erwan der herr Jesus den jungern geprediget hat.

¶ Item da ist die stat da Maria mit sant Johannes gewondt hat nach dem leyden des herren/da hat Johānes embsig Marie muß gelesen.

¶ Item die stat als Maria verschieden ist/vnd mit der dung gesalbt ist.

¶ Item die stat der außstaylung der zwelfspoten in die welt.

¶ Dese stet seind all als nahent bey einander/das mans mit ein stain leichtlich erwerffen mag.

¶ Item bey der stiegen als man vñ der kirchen gret zu der rechten seyten des Closters ist die stat des gebets Marie.

¶ Item von dem Closter vnter der erden ein stainwurff ist die stat da

gebüßt hat David/vnd die siben Buß psalm gemacht/da wonen yezund die Juden.

¶ Item von der stat ein stainwurff an dem berg Sion/ist das ort da die Juden wolten den jungern den leyß Marie genumen haben/do sie den zu der Begrebnuß trugen.

¶ Item von der stat auch ein stainwurff ist die stat da Petrus bewaynt sein dreyfeltig verlanngung des herren Jesu.

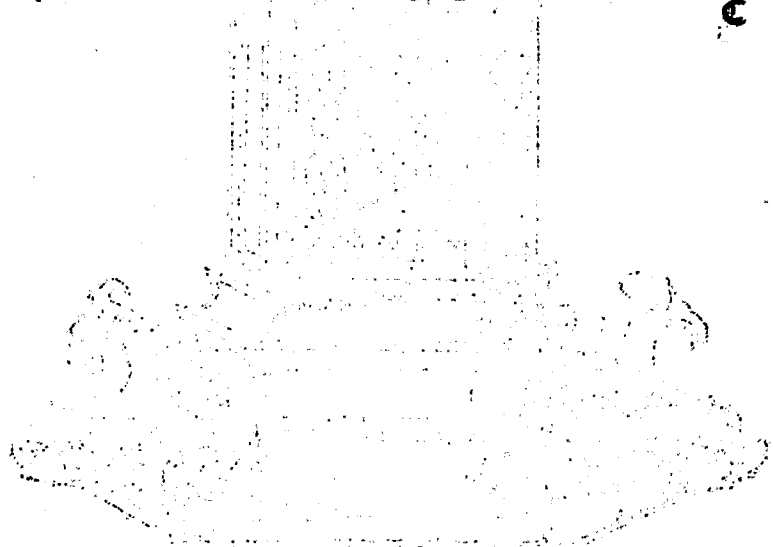
¶ Item auff einem andern ort von dem Closter ein stainwurff/ist das Closter da die Armenier innen wonen/in dem selben Closter ist die kirch da der heylig Jacobus Bischoff ist gewesen/in welcher er auch vñ oben herab wards geworffen/vnd darnach enthaubt.

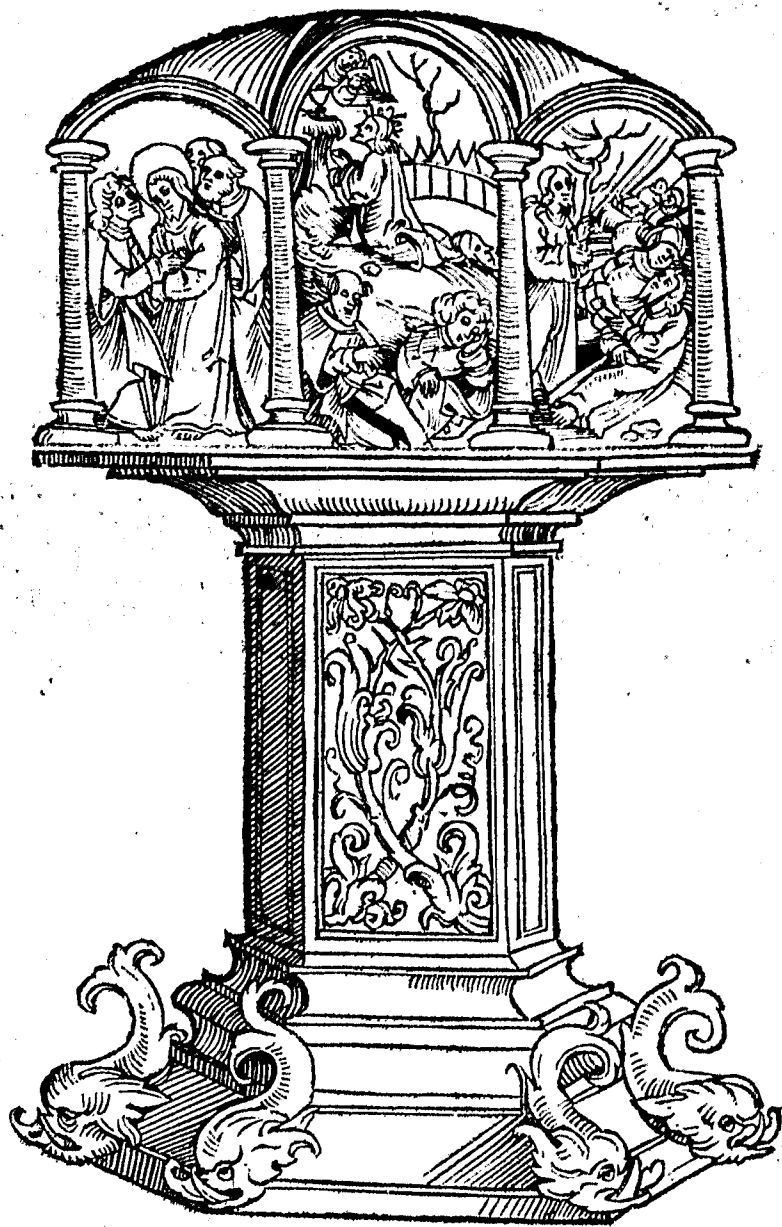
¶ Item von der selben kirchen ein stainwurff ist das ort da Jesus nach der vrsend den dieyen Marien erschyn vor der stat.

¶ Item von der kirchen ein halben stainwurff ist die stat der geburt des heyligen Thome.

¶ Item von der stat ein stainwurff ist das ort da von der Chuffenlichen kirchen on vnterlaß gebet geschehen seind für sant Peter/als er gefangen lag in ketten/an der stat ist ein kirch da haben wohnung die Jacobiten.

¶ Item dise ding alle von dem Berg Sion gesagt/seind alle yezund in Jerusalem/die vorzeyten vor der stat gelegen seind.





## Der dritte gang ist an den Olberg. da ist

der herr gangen bey nechtllicher zeyt/ als es nacht was worden/ mit den  
 aylff jungern/ ganz trawrig/ des gleich die junger/ vñ darzu forchtam/  
 wiewol sie noch nit genglich wisten was ergien solt. Do aber der here  
 kummen ist zum steg/ ober den bach Cedion/ durch das tall Josaphat/ ist  
 im vngeweyfelt auch ein sonder amacht zu gangen/ vñ seines künfftig  
 leydens/ des iemlichen schleppens durch den bach Cedion/ vñ mit mer  
 ober den steg zc/ Vñ dann kummen vnten an den Olberg/ zu dem döflein  
 Getzemani/ das dan ein viertail meyl ligt vñ der stat Jerusalem/ da hat  
 er gelassen die acht junger hinder dem döflein. Da weyst man noch ein  
 grossen stain/ da der herr gestanden ist/ sprechend. Wachent vñ pettent.  
 Von dan ist der herr mit den dieyen jungern Petro Jacobo vñ Johān  
 fürbaß gangen/ auffwertz ein armbrust schuß/ da hat in die angst ober  
 gangen/ vñ bestanden vor den dieyen jungern vñ zittern gefage. Trawrig  
 ist mein seel tc. Vñ sie da beschieden sein zu warten. Wachent vñ pettent.  
 Von dan ist er gangen ein stainwurff an sein geber/ vñ zum dritten mal  
 kummen zu sein jungern. Vñ als Judas kam/ ist er im von jungern sechs  
 schrit entgegen gangen/ vñ dauon darnach sechs schrit gefangē worden.

## Der Zert.

Als der herr dise ding geredt hee vñ gesprochen das lobgefäng/ sind sie  
 außgangen. Vñnd gieng nach gewonheyt mit seinen jungern ober den  
 bach Cedion an den Olberg/ da was ein garten/ in den er ist gangen. Aber  
 im seind nach gefolgt seine junger. Aber Jesus hat zu inn gesprochen. Ir  
 werdt all an mir geergert werdt in der nacht. Wan es ist geschußē. Ich  
 wirt schlagen den hyrten/ vñ es werden zerstreut die scheflein der herdt.  
 Aber so ich wirt erstandē sein/ wirt ich euch vorgeen in Galilea. Aber Pe  
 trus antwortend sprach zu im. Auch so sie all geergert werdt an dir/ ich  
 wirt nymmer geergert werdt. Vñnd es hat zu im gesprochen Jesus. Furwar  
 sag ich dir/ wan heindt in der nacht ee der Han wirt singē/ ee er zwir wirt  
 die stin geben/ wirstu diey mall mein verlaugē. Vñ weyter redt der. Vñ  
 auch ob ich müß mit dir sterben/ wirt ich dich nit verlaugē. Des gleichē  
 sprachē auch all junger. Dan ist Jesus kummen mit inn in das döflein/ das  
 da genant wirt Getzemani. Vñnd als er was kummen zu der stat/ hat er zu  
 inn gesprochen. Sigent hie/ Bist ich gee dōit hin vñ pet. Pettent das jr nit  
 eingee in die versuchung. Vñnd als er genummen het Petru vñ die zwen sin

Sebede/ Jacobū vñ Johanne hat er angehebt betrübt vñ trawrig sin/ entzogen vñ verdunß zu haben. Dan hat er zu inn gesprochen/ Trawrig ist mein seel biß zum todt. Geduldet hie vñ wachent mit mir. Vnd fur gangen. ein wenig ist er von inn geferrt/ als vil als ein stainwurff ist. Vnd wider gelassen seine knye. ist er gefallen auff sein angesicht auff das erdttrich/ vñ pettet/ obs geschehen möchte/ das von im hin gieng die stunde. Vñ hat gesprochen. Mein vater/ alle ding seind dir möglich/ ist es möglich/ so gee vß mit dem kelch/ Aber warlich nit das ich/ sonder das du/ mit als ich wil/ sonder als du wilt. Vnd er ist kumen zu seinen jungern/ vñ hat sie gefunden schlaffend. Vñ spricht zu Petro. Simon/ schleffstu. Also/ hastu nit mögen ein stunde mit mir wachen. Wachent vñ pettent/ auff das ir nit eingeeet in die versuchung/ Wan der geyst ist schnell/ aber das fleisch krank. Vnd widerumb zum andern mall ist er hin gangen vñ hat gebet die andern red/ sprechend. Mein vater/ so nit mag hin geen der kelch/ ich trinck in dan/ so geschick dein will. Vnd wider gekert/ zum andern mall hat er sie gefunden schlaffend/ wann es waren ire augen beschwert/ vñ werten nit was sie im antworteten. Vnd sie widerumb verlassend/ ist er wider hin gangen vnd geworden in engstigung hat er lenger gebet zum dritten mall die selben red/ sprechend. Vater wiltu/ so nym hynweg den kelch vß mir. Aber warlich nit mein will/ sonder der dein geschick. Vnd es ist geworden sein schwayß als die pluis tropffen/ lauffend auff das erdttrich. Aber im ist erschinen ein engel von hymel/ in sterckend. Vnd so er was auffgestanden vom gebet/ vnd was kumen zu seinen jungern/ zum dritten mall hat er sie funden schlaffen vor trawrigkeit/ vñ sprach zu hin Was schlaffst ir. Steet auff vnd pet/ das ir nit eingeeet in die versuchung. Neg schlaffent vñ rwent. Es ist gnug. Nemt war es wirt sich nahen die stunde/ vnd der sun des menschen wirt geben in die hende der sander. Steet auff last vns geen. Nemt war der mich wirt verratt ist nahent. Aber Judas der in verriecht der west die stat/ das Jesus offte da hin was kumen mit seinen jungern. Vnd noch weyl er redet. Nemt war Judas Scarioth/ einer von den zwelffen/ als er het gemuñen die schar/ vnd vß den Bischoffen diener/ auch von den geschufft gelerten vñ gleißnern/ vñ mit schwerten vnd kolben/ stecken vñ waffen/ mit laternen vnd sackeln/ vñ gieng inen vor. Aber der verratter het inn geben ein zeychen/ sprechend. Welchen ich wirt küssen/ der ist es/ haltent in vñ firt in sicherlich. Jesus

aber wissend alle ding die künfftig waren vber in/ ist er furwarig gangen vnd hat zu inn gesprochen. Wen suchent ir. Haben sie im geantwort. Jesum Nazarenū. Hat zu inn gesprochen Jesus. Ich bins. Aber Judas der in verriecht/ der stand bey inn. Als er aber zu inn gesprochen het. Ich bins Seind sie hinder sich gange vñ seind gefallen auff das erdttrich. Aber widerumb frage er sie. Wen sucht ir. Aber sie haben gesprochen. Jesum Nazarenū. Hat inn geantwort Jesus. Ich hab euch gesagt. wann ich bins/ Suche ir nun mich/ so last dise hyn geen/ auff das erfult wurd die red/ die er geredt hat. Wan die du mit hast geßen/ hab ich nit verlor yemang auß inn. Vnd als er was kumen/ hat er sich genohent Jesu/ auff das er in küffet. Vnd zu hand ist er hynzu gangen zu Jesu/ vnd hat gesprochen. Biß gegrüßt maister/ vnd hat in geküßt. Vnd es hat zu im gesprochen Jesus. Freünde warzu bistu kumen/ Juda verretstu den sun des menschen mit dem kuß. Dann seind sie hynzu getreten vnd haben hande an gelege an Jesum/ vnd haben in gehalten. Aber do da sahen die vmb in waten/ was künfftig was/ haben sie zu im geschick. Herr schlagē wir mit dem schwert. Vñ nemt war einer auß den vmbsteenden/ die bey Jesu waren Simon Petrus/ der het ein schwert/ zoch es auß/ vnd schlug den knecht des fürsten der püester/ huyß im ab sein recht oer leplein. Aber der name des knechts was Malchus. Jesus aber antwortend sprach. Laß es geschehen biß nun. Vnd als er berürt het das oer leplein/ hat er in geheyle. Dan sprach Jesus zu Petro. Zer dein schwert in sein stat in die schayden. Wann all die da werden nemen das schwert/ werden mit dem schwert verderben. Weder meynstu das ich nit möge pitten mein vater/ vñnd er werdt mir nun beweylen mer dan zwelf legion der engel. Aber den kelch den mir geben hat der vater/ wiltu nit das ich den trinck/ wie werdē dan erfult die geschufft/ wann also muß es geschehen. In der stunde hat Jesus gesprochen/ zu den die zu im kumen waren/ den fürsten der püester/ vñ maistern des tempels vnd den alten/ vñ zu der schar. Als zu einem schecher seyt ir außgangen/ mit schwerten vnd mit kolben vñ stecken/ mich zu sahen/ so ich teglich bey euch bin gewesen/ lernent im tempel/ vñ habt nit auß gestreckt ewer hende in mich/ vnd habt mich nit gehalten. Aber die stunde ist ewer/ vñnd der gewalt der finsternuß. Aber das ist alle geschehen/ das erfult wurde die geschufft der prophetē. Darnach all sein iunger in verlassend/ seind geflohen. Aber ein jüngling was im nachfolgen/ beclaydt mit leyne vber den bloßen leyß/ vnd haben in gehalten.

Aber der hat von im gewoiffen das leyden/ Bloß ist er von im geflohen  
Aber die schar vnd haubtman vñ die diener der Juden haben gefangen  
Jesum/ vnd haltend haben sie in gebunden.

## Das psalm gebet vom Ölberg.

¶ Von der trawrigkeyt.

Mich haben umgeben die schmerzen des todes/ vñnd die wasser der  
Bosshet haben mich betrübt. Vnd mein seel ist vast betrübt/ betrübt ist  
mein aug von dem grimmen. Wann im schmerzen ist erlegen mein krafft  
betrübt ist im zorn mein aug/ mein seel vnd mein leysß. Wann erlegen ist  
im schmerzen mein leben/ vñ meine jar in den seuffgen. Getrenckt ist in  
der armut mein krafft/ vnd meine gebain sind betrübt. Warumb bistu  
trawrig mein seel/ vnd warumb betrübstu mich. Warumb hastu mein  
vergessen/ vnd warumb geeich betrübt so mich peynigt mein feynde.

## Von dem dreyfeltigen angstigen gebet.

Mit meiner stim hab ich geschryen zu dem herren/ mit meiner stim hab  
ich gebetten zu dein herren. Ich geuß auß in seinem angesicht mein ge  
pet/ vñ mein tribuliertig verstände ich vor im. Tribuliertig vñ schmerzen  
hab ich gefunden/ vnd den namen des herrn hab ich angerüfft. In der  
wile deiner barmhertzigkeyt erhö mich/ in der warheyt deines heyls.  
Erledig mich von dem letthen das ich nit werde darein gesteckt/ erledig  
mich von den die mich hassen/ vnd von den gründen der wasser. Nit  
versencke sich die ungestüm des wassers/ auch nit verschlinde mich der  
grandt/ auch nit reyß auff die hell iren munde. Erhö mich herr wann  
gütig ist dein barmhertzigkeyt/ nach der wile deiner erbarmung sihe in  
mich. Vnd nit ker dein angesicht von deinem kindt/ wenn ich wirt tri  
buliert schnell erhö mich. Hab acht meiner seel vñ erledig sy/ vñ wegen  
meiner feynde entnimb mich. Du wayst mein verweyfung vñnd mein  
schmach/ vnd mein beschemüg. In deinem angesicht sind all die mich  
umbereyßen/ verweyfung hat erwardt mein hertz vnd elende.

## Von der verwilligung des herren.

Im haubt des buchs ist geschriben. vñ mir/ das ich thet deinen willen/  
mein got ich hab gewoilt/ vñ dein gesetz in mir/ meines hertzen. Willig  
lich wirt ich dir opffern/ vñ wirt herr bekennen deinem namen wan es ist  
gut. Herr völsche mich in dem weeg deiner gepot wan in hab ich gewoilt.

## Von dem niderschlag seiner

feynde in der Begegnung.

Stee auff herr forckum in vnd tritt in vnter die füß/ erledig mein seel von  
dem vnmiten/ dein schwert deiner hende vonden feynden. Es werden  
abgetert hinder sich/ vnd sollen sich schemen die mir wollen able ding.

Es stee auff got vñ werden zerstreit seine feynde/ vnd sollen fliehen die  
in gehast haben von seinem angesicht. Als erligt der rauch also sollen  
sie erligen/ also sollen vergeen die sunder vor dem angesicht gottes. Da  
sie sind gefallen die da würcken die bosshet/ sie sind außgetriben vnd ha  
ben nit mögen steen. Ich wirt verfolgen meine feynde/ vnd wirt sie  
begreyffen/ vnd wirt nit widerkeren biss sie erligen. Ich wirt die zer  
brechen vnd werden nit mögen steen/ sie werden fallen vnter meine füß.

Vnd du hast mich umgürtet mit krafft zum streyt/ vnd du hast vnter  
getreten die wider mich auffsteenden vnter mich. Vñnd meine feynde  
hastu mir geben den rücken/ vnd die mich hassen hastu verderbe.  
Die mich umbereyßen meine feynde/ sie sind getrenckt vñ sind gefallen.

## Von dem falschen kuß.

Dein munde ist gewest überflüssig in bosshet/ vñ dein zung hat samen  
gesetzt die betrügnuß. Es nimbt war der sunder des gerechten/ vnd er  
lucht in zu töden. Sie haben gesetzt in hymel iren munde/ der munde  
des sunders vnd des betrogenen ist über mich auff gethan. Wann mir  
haben sie fridlich geredt/ vñ im zorn des erdtrichs redende gedachten sie  
betrügnuß. Vnd sie haben auffgerissen über mich iren munde/ sie hab  
besagt ey ey vnser augen habens gesehen.

## Von der gefencknuß.

Meine feynde haben umgeben mein seel/ niderwerffen mich haben  
sie mich nan umgeben. Sie haben mich angenummen als der Löwe be  
kaye zu dem raub/ vnd als der jung des löwen wonend in der verborgens  
heyt. Wann nement war sie haben gefangen mein seel/ sind gefallen in  
mich die starcken. Sie haben mich umgeben als die Byn/ vnd sind  
enzündt gewest als das feur in den douen. Das schwert haben außge  
zogen die sunder/ haben angezogen iren Bogen. Auff das sie betrug den  
armen vnd dürfftigen/ auff das sie töden die eins gerechten hertzen.  
Die da gedacht haben vnter zutrucken mein tritt/ die hoffertigen haben

mir verborgen die strick. Vnd sie haben auß gestreckt die seyl zu stricken  
bey dem weeg haben sie mir gesetzt die verletzung.

## Von der flucht der junger

Sie haben all abgewichen/ mit einander seind sie worden vnnüg/ er ist  
mit der da thū das gut biss auff ein. Sie haben nit angerufft den herren/  
da haben sie gesochet da nit forcht was. Ein frembder bin ich worden  
meinen brüdern/ vnnnd ein bilgram den sūnen meiner mueter. Vber alle  
meine seynde bin ich worden ein groß schmach meinen nachpaworn/ vñ  
ein forcht meinen bekanten. Die mich sahen seind außgeflohen von mir  
vnd bin geben der vergessung als ein todter von dem hertzen.

## Von den heyligen stetten des

Olbergs vnd tall Josaphat.

Item das tall Josaphat ist zwischen dem Olberg vñ dem Berg Sion  
daran Jerusalem leyet. Das tall Josaphat hat dreyerley namen/ Cedion/  
Josaphat/ Natatouia siloe das ist die schwem oder weidt/ da die püester  
des tempels ire oppfer gewaschen haben. Dise drey namen kummen auß  
dreyfeltigem vnterschayde des thals Josaphat/ durch die zwen steg die  
vber den bach Cedion geen/ Also was ober dem obersten steg ist/ dasselb  
heyst Josaphat/ was aber mitten zwischen den zweyen stegen ist/ dasselb  
heyst Cedion/ vnd ist als lang als die stat Jerusalem/ Aber was vnters  
halb dem vntersten steg ist das ist ein weyer/ da das waasser alle zusamen  
kummt/ vnnnd heyst Natatouia siloe/ darzu Jesus schicket den blinde ge-  
bomen. Auß dem volge das durch das tall Josaphat fließt ein bach der  
auch Cedion oder Tourens heyst/ vñ ist mit ein stett waasser/ sonder allein  
vñ regen oder schnee/ vñ kummt durch die zwen steg in die vntern weidt  
oder schwem etc.

Item vñ der schwem auff der seyten Jerusalem ein halben stainwurf  
stet noch ein baum an der stat da Isaias vñ einander gesegge ist worden.

Da auff dem landt ist das hauff des bösen rats/ da Judas zum ersten  
gedachte den herren zu verratten.

Item das ort da die junger verborgen seind gelegen vñ forcht der iudey  
Da von ein armbrustschuß ist der acker Acheldemach/ vnd ist der acker  
das die leyb da begraben/ in zweyen oder dreyen tagen verwesen.

Item da ist das grab Isai/ vnd da bey da Jacobus ist verborgen ge-  
legen biss zu der vrfendt.

Da bey ist das grab Absolon.

Item am Olberg an der stat des gebets des herren ist ein grosse hōle im  
berg/ da ist oben ein stain/ auff dem der engel ist gestanden vnd hat den  
herren gesterckt.

Item oben auff dem ort ist die stat der hymelfart des herren.

Item danon ein stainwurf ist der herr gefessen vnd vñ der zerstörung  
Jerusalem vnd vom jungsten tag gesagt.

Vnd sunst gehen schrit dauon haben die junger den glauben gemacht.

Item ein stainwurf dauon hat der herr das Vater vnser gelernet/ da  
von abwerg ist der stain auff dem Maria in heym suchung der stett des  
leydens gefessen ist.

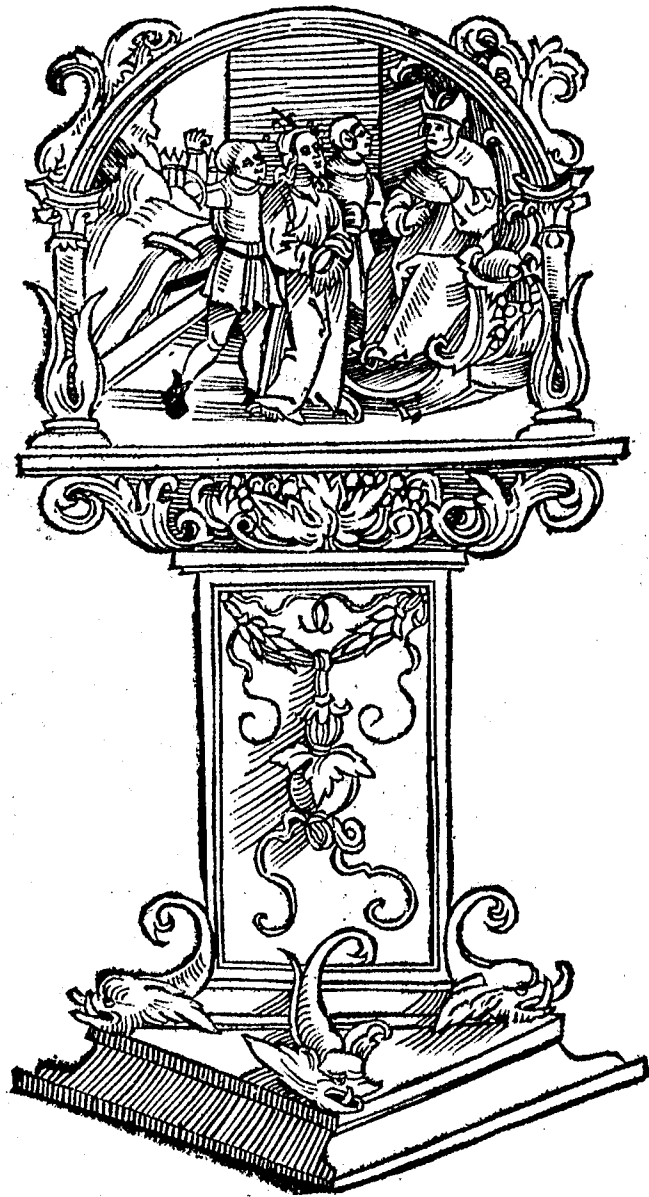
Item hindert am berg ist das döflein Betphage/ da der herr die jun-  
ger gen Jerusalem schicket nach der Eselin/ vnd als er vber den Olberg  
was geritten/ vnd den am berg gegen dem tall Josaphat saß er auff das  
jung Eselin.

Item ein stainwurf da selbs vber sich hat der herr Jesus gewayndt  
vber Jerusalem.

Item ein büchschuß dauon hat der Engel Gabriel Marie den Öl-  
zweyg gebracht/ vnd ir verkündt den abschied von diser welt.

Item zu der rechten seyten des Olbergs ist ein Capel/ in der ist der stain  
mit den fußstaffen der hymelfart Christi. Vnter der Capeln ist das grab  
der heyligen junckfrawen Pelagie.

Item vnten am Olberg ist die kirch der Begrebnuß Marie/ vnter dem  
erdtrich/ vñ lxx. stffel abwerg in der kirchen ist ein hübscher guter pum.  
In der kirchen in der abseyten mitten ist das grab Joachim vnd Anne.



**Der vierdt gang zu Annas.** Und das ist  
gewest ein vast herter vnd grausamer gang/ auß vil Ursachen. wann der  
weg ist gewest vast weyt/ ein ganz viertail meyl widerumb/ vom Ölberg  
biß auff den berg Sion/ wann die zway herzer Anne vnd Cayphe seind  
da selbs oben gestanden. Auch so ist der herr vast hert gebungen gewest  
willeicht ruckling/ das er nit hat mögen sich behelffen/ oder die hende fur  
werffen. Item so ist er vast ungestüm mit grümen vnd zorn gestür wor-  
den/ mit schlagen/ stossen/ reysen/ vnd grossen gespot. Auch so ist der  
weg den der herr gefangen gestür ist worden/ vber die massen vast hert/  
wann es ist im tall Josaphat eytel kistling stain/ vnd sein heylig süß offte  
verlegt hat/ auß dem geschwinden ziehen vnd schlappffen/ vnd sonder-  
lich durch den Bach Cedron/ Auch vß herten betrübe vß der stacht seiner  
junger/ Von welchen er darnach vor Annas auch gefragt wardt/ vñ in  
ihnen geschmecht. Ja auch vber das ein grausamen packen straiß/ vor  
einem schndden menschen/ zu wolgefallen dem bischoff/ empfangen hat  
Verechlich geacht worden in seiner leer. Auch von seinem junger Petro  
zu ersten verlagget worden zc.

### Der Text.

Und sie haben in gestür zu Annā am ersten. Er was aber ein schweher  
Cayphe/ der da was Bischoff des selbigen jars. Aber Cayphas was der  
rath geben het den Juden/ wann es ist euch nütigen einen menschen sterben  
für das volck. Aber es volget nach vß ferran Simon Petrus vnd ein an-  
derer junger. Aber der ander junger was bekant dem Bischoff/ vñ gieng  
hynein mit Jesu in vorhoff des bischoffs. Aber Petrus stand herauffen  
vor der thür. Darumb gieng her auß der ander junger/ der bekant was  
dem Bischoff/ vnd redet mit der thürhüterin/ vnd furt Petrum hynein/  
biß in vorhoff des Fürsten der puester. Aber als ein feür angezündt was  
in mitten des vorhoffs/ standen die knecht vnd diener bey der glut/ wann  
es kalt war/ vnd wermeten sich. Aber Petrus hynein gangen/ laß er mit  
den dienern bey dem feür/ in mitten irer/ vñ wermet sich/ das er sehe das  
end. Aber der bischoff fraget Jesum von seinen jungern/ vnd von seiner  
leer. Hat im geantwort Jesus. Ich hab offenbar geredt der welt. Ich  
hab alweg gelert in der Sinagog vnd im tempel/ da all Jaden zusamen-  
kumen/ vnd in heymlichteit hab ich nichts geredt. Was fragstu mich/  
frag die die gehöret haben was ich im gesage hab. Nym war die wissen

was ich geredt hab. Diseding als ers geredt het/ein Beystender der diener/  
gab. Jesu ein packen straiich/sprechend. Antwoiestu also dem Bischoff.  
Hat im geantwor Jesu. Hab ich übel geredt/so gib zeignuß vom übel  
Ist aber das wol/was schlechstu mich. Vnd als Petrus laß herauffen/  
im vorhoff herniden/ist kumen eine vō den dienerin des obersten puffers  
die thürhüterin/ vnd als sy gesehen het Petrum sitzend bey dem liecht vil  
sich wermend/ ist sy hynzu gangen/ vnd so sy in het angesehen/ hat sy ge  
sprochen. Vnnd der ist bey dem gewest. Vnnd hat gesprochen zu Petro:  
Weder bistu nit auß den jungern diß menschen/ vnnd warest mit Jesu  
Nazareno dem galileischen. Aber der verlaugnet sein vor allen/sprechend  
Weyß/ich binß nit/ich kenn in nit/ich waiß auch nit was du sagst. Vnd  
er ist hynauf gangen für den vorhoff/vnd der Han hat gesungen.

## Das psalm gebet vō der herten fuerung

Auff das nit rede mein munt die werck der menschen/vmb der wort  
deiner leffzen hab ich behüt herte weg. Volbring meine geng in deinen  
fußsteygen/auff das nit bewegt werden meine fußstapffen. Sie haben  
gesehen got deine eingeng die eingeng meins gots meins künigs/der da  
ist in der heyligkeyt. Von dem bach Torens im weg wirt er trincken/  
darumb wirt er erhöhen das haubt.

## Von der frag seiner leer.

On ganzen tag seind gehasset worden meine wort/wider mich all ire  
gedancken zum bösem. Die sün der menschen ire zeen waffen vnd pfeyl/  
vnd ire zungen ein scharpffschwert. Wan da haben sie vns gefragt die  
vns gefangen gefürt haben/wort der gesang. Vnd die vnns hyn gefürt  
haben singent vns ein lobgesang/von den gefangen Sion. Diß ist in/  
gedechtig der feyndt/er hats verweisen dem herren/vnnd das vnweyß  
volck hat geraitz deinen namen.

## Von dem packen straiich.

Ich bin geschlagen als das hew/vnd es ist gedort mein hertz. Ich wirt  
heym suchen in der ruten ir Bosshet/vnd in den straiichen ire sundt.

## Von der verlaugnung Petri.

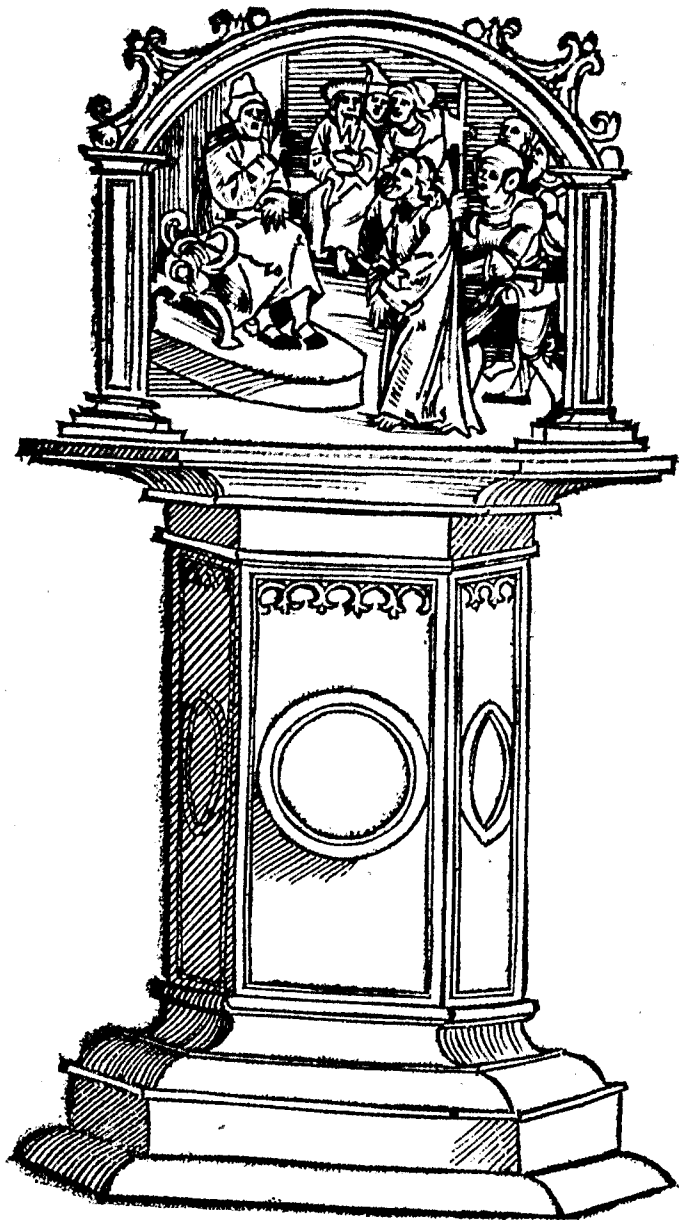
Der vnweyß hat gesprochen in seinem hertzen/es ist got nit. Geiß auß  
dein zorn in die vöcker die dich nit haben erkant/vnd in die reich die dein

namen nie haben angerüfft. Sie haben nit gewißt noch verstanden in  
den finsternuß wandern sie/es werden bewegt alle gründt des erdrichs

## Von dem hauß Anne.

Item das hauß Anne ist an der höhe des bergs Sion/vor zeyten zwil  
schen der stat Jerusalem vnd der Burg/das yezund ist das Barfusser  
Closter/Vnd ist das hauß Anne von dem Closter ein stainwurf/Aber  
yez in der stat Jerusalem.

Item in dem hauß Anne seind yezund Regelschwester von der dritten  
Regel sanc Franciscen/bey sechsen/die auch dienen den brüdern zc.



Der funfft gang ist zu Cayphā, als zu dem  
 farnemsten in der sach/wann er war Bischoff oder oberster priester des  
 selbigen jars/Vnd het auch zu der gefencknuß des herren geratten/vnd  
 mit den andern vber ein künien/solchs mit dem verretter Juda zu wegen  
 bringen. Darumb sie auch yetz widerumb all zu samen kamen in Cayphe  
 hauß/den herren für sie zu bringen/vnd da sug vñ sachen erdichten/wie  
 sie mit im (wider in) für Pilatum den plitrichter vnd der Römer stat-  
 halter/möchten on allen auffschuß oder abschlag künien. Welches alles  
 erwan lang in die nacht gewert hat/mit falschen zeugnussen vnd rath-  
 schlegen. In welcher handlung offt vnd dick der herr Jesus ab vnd zu-  
 auß vnd ein gefürt ist worden/gefragt vnd gehört. Vnd zu letzt von den  
 obersten priestern (als sie an jr rwe haben wöllen geen) den schergen in  
 hoher verpflichtung vnd verwarung besolhen. Von welchen der gütig  
 herr die gangen nacht weder rwe noch rast gehabt hat/sonder verspeyt  
 verspot/verhenck/geraufft vnd geschlagen ist worden. Vnd zum letzten  
 schwach vñ amechtig in ein loch gestossen/biß zu der versamlüg wider-  
 umb der priester. Da er dann wider für rath gestelt vnd beschworen ist  
 worden. Vnd da zwischen auch betrübnuß von der stetten verlaungüg  
 Petri empfangen hat.

### Der Zert.

Vnd in hat Annas gebunden geschickt zu Cayphā dem Bischoff/da  
 alle priester vnd geschiffgelerten vñ die alten zu samen kamen. Aber die  
 Fürsten der priester vñ alle samblung/suchten wider Jesum falsche zeug-  
 nuß/auff das sie in dem todt geben/vñ sie habens nit gefunden/so doch  
 vil falsch zeugen waren hynzu gangen. Aber vil sachten falsch zeugnuß  
 wider in/vnd die zeugnuß waren nit Bequem. Aber zu letzt auffsteend/  
 seind künien zwen falsch zeugen/vnd ein falsch zeugnuß sagten sie wider  
 in/sprechend. Wan wir haben in hören sprechen/Ich mag zerstören vnd  
 wirt auflösen den tempel gottes mit der hende gemacht/vñ nach dreyen  
 tagen ein andern nit mit der hende gemacht/wirt ich widerumb bawen  
 Vnd es was nit Bequem ire gezeugnuß. Vñ der oberst priester auffsteend  
 in mitten/hat er gefragte Jesum/sprechend. Antwoustu nichts zu den die  
 dise wider dich zeugen/vñ vñ den dir werden entgegen gewouffen. Jesus  
 aber schwige/vnd hat nichts geantwort. Widerumb der oberst priester



fraget in vnd sprach zu im. Ich beschwer dich bey dem lebendigen got/  
 das du vns sagst ob du seyst der gesalbte/ein sun des gebenedeyten gottes.  
 Jesus aber hat im gelagt. Du hast es gesagt. Ich binß. Aber fürwar sag  
 ich euch. Von jetzt an werdt jr sehen den sun des menschen sitzen zu der  
 gerechten der krafft gottes/vnd künntend in den gewölcken des hymels  
 Aber der oberst puefter hat zerrissen seine klayder/sprechend. Er hat got  
 gelestert/was Beger wir noch zeugnuß/was Bediff wir noch zeugen.  
 Nembe war nun habe jr gehört die goglesterung. Was wirt euch gese-  
 hen. Welche all haben in verdampft/sprechend in schuldig sein des todts  
 Vnd die antwortend haben gesprochen. Er ist schuldig des todts. Vnd  
 die man die in hielten verspottent in schlagend. Vnd sie haben verdeckt  
 sein angeficht. Dañ haben angehebt etlich sperwen in sein angeficht/vnd  
 in schlagen mit halßstraihen. Aber ander haben geschlagen sein ange-  
 ficht/vñ auß straihen geben in sein angeficht. Vnd die diener schlugen in  
 mit packen straihen/sprechend. Chrißte sag vns weyß/Wer ist der dich  
 hat geschlagē. Vnd ander vil lesterend redten sie wider in. Aber Simon  
 Petrus stund vñ wermet sich. Darumb sprachen sie zu im. Weder bistu  
 nit auß seinen jungern. Er hat gelaugnet vnd gesprochen. Ich binß nit.  
 Vñ nach ein wenig ein anderer in sehend hat gesprochen. Vñ du bist vñ  
 den. Aber Petrus hat gesprochen. O mensch. Ich bin er nit. Widerumb  
 aber als er zu der thür auß gieng. hat in ein andere dienerin gesehen/vnd  
 hat gesprochen zu den vmbsteenden. Vnd der was bey Jesu von Nazar-  
 eth/wann der ist auß den. Vnd der hat widerumb gelaugnet mit dem  
 schwur/Wañ ich kenn den menschen nit. Vnd ein vnterlauß geschehen  
 als ein stundt/ein anderer verjaget/sprechend. Fürwar vnd der was bey  
 dem/wann er ist ein galileischer. Vnd Petrus hat gesprochen. Mensch  
 ich weiß nit was du sagst. Spricht zu im einer auß den knechten des bis-  
 schoffs/ein freündt des dem Petrus abgewartet het das oer leplein. Hab  
 ich dich nit gesehen im garten mit dem. Aber widerumb hat er gelaugnet  
 Vnd nach ein wenig giengen widerumb zu im die da bey stunden/vnd  
 haben gesprochen zu Petro. Warlich vnd du bist auß denen/wann dein  
 sprach macht dich offenbar/wann du bist ein galileischer. Aber dañ hub  
 der an zu verwerffen vnd schwern vnd verfluchen/wann ich weiß nit  
 den menschen den jr spricht. Vnd als er noch redt/hat widerumb gesun-  
 gen der Han. Vnd der herr zugetert hat an gesehen Petrum. Vnd es hat  
 bedacht Petrus des worts des herren/das er im gelagt het/Ze dañ der

Han zwir singt/wirstu drey mall mein verlaugnet. Vnd Petrus ist hyn  
 auß gangen/hat bitterlich gewaint. Vñ als es ist früe worden/zu handt  
 als tag ist worden/seind zu samen kummen die obersten puefter/mit den  
 alten des volcks vñ schrifftgelerten/seind eingangen ein rath wider Jes-  
 sum/auff das sie in geben dem todte/vñ sie haben in eingefürt in iren rath  
 sprechend. Bistu Chrißtus so sags vns. Vñ er hat zu inn gesprochen. Ob  
 ich euch werde sagen/so glaubt jr mir nit. Frag ich aber/so werdt jr mir  
 nit antworten/noch auch ledig lassen. Von dem aber an wirt der sun des  
 menschen sitzen zu der gerechten der krafft gottes. Aber sie haben all ge-  
 sprochen. Bistu dañ der sun gottes. Er sprach. Ir sagents/wañ ich binß  
 Vnd die haben gesprochen. Was Beger wir noch zeugnuß/wann wir  
 habens auß seinem munde gehört.

## Das psalm gebet von der verlamblung.

Es seind bey gestanden die König des erdrichs/vnd die Fürsten seind  
 in ein kummen/wider den herren vñ wider sein gesalbten. Herr was seind  
 gemanigfaltiget die mich tribulieren/vil steen auß wider mich. Wañ es  
 haben mich vmbgeben vil hundert/die samblung der Bosshafftigen hat  
 mich besessen.

## Vnd es seind nit gnugsam gewest jr zeugnuß.

Ir kinder der menschen wie lang eins schwören hertgens/was habe jr  
 lieb die eytelkeyt vnd suchent die lügen. Sie seind zerstört vñ vnmen-  
 lich worden in iren Bossheyten/er ist nit der da thut das gut. Sie habern  
 erforscht die Bossheyt/es seind erlegen die erforscher in der erforschung.  
 Wañ sie haben genaigt in dich die bösen ding/sie haben gedacht die reth-  
 die sie nit haben gemögt steuffen.

## Er hat got gelestert.

Welches munt vol ist mit maledeyüg vnd bitterkeyt vnd Betrugs/vnd  
 vnter seiner zungen arbayt vnd schmerz. Er sitzt in den hinderlisten mit  
 den reichen in verborgenheyt/auff das er tödtet den vnschuldigen.  
 Seine augen sehen in den armen/er seyndet in an in der verborgenheyt/  
 als der löw in seiner speluncken.

## Vil ander schmebung haben

ſie wider in geſagt.

Ich bin worden als ein verlorn vaß/wan ich hab gehört die ſchmebung viler bey wonender in dem umſtrayß. Sie ſeind zerbrochen mit bereit/ ſie haben mich verſucht vnd haben mich verſpot, mit verſpottüg haben ſie grißgramet vber mich mit iren zeren.

## Von der einſchließung vnd kerkerung.

Er hat mich geſetzt in die finſtern als die todte der welt/vñ geangſtiget iſt in mir mein geiſt/in mir iſt betrübe mein hertz. Von der ſtim meines ſeuſſen/iſt angehangen mein gebait meinem flayſch. Ich bin gleich worden einem pellican der einſde/ich bin worden als ein ewoll in dem geheuß. Ich hab gemacht vnd bin worden als ein eyniger ſperet in dem täch. Es haben ſur geſchlagen die wach meine augen/ich bin betrübe vñ hab nit geredt. Ich hab gedacht die alten tag/vñ die ewigen jar hab ich im gemüt gehabt. Vnd hab betracht zu nacht mit meinem hertzen/vnd hab geübet vnd geteret meinen geiſt.

## Früe ſeind ſie eingangen

in rath wider den herren.

Die jungen der löwen waren pünſen/auff das ſie zuſteten vnd ſuchten von got inen ein ſpeyß. Es iſt auffgangen die Sunn vnd ſeind geſamlet/vnd in iren ſtülen werden ſie geſetzt werden. In dem als ſie zuſamen kamen/haben ſie gerathen wider mich/haben gerathen zu nemen mein ſeel. Wan es haben geſprochen meine feyndt vnd die behüten mein ſeel/haben inn ein rath geſchlagen ſprechend/got hat in verlaſſen. Verfolge in vnd greyfft in an/wann er iſt nit der in erledige. Auff ſtunden die falſchen zeugen die ding die ich nit wiß fragte ſie mich. Wödergalten mit üble ding ſur gute/vnfruchtperkeyt meiner ſeel. Ich aber als ſie ſchwer waſen/wardt ich angethan mit herem.

## Von der verlaugnuß Petri.

Den gangen tag haben mir verwiſen meine feyndt/vñ die mich lobten haben wider mich geſchworn. Meine freündt vnd mein nahenden/

wider mich haben ſie genahent vnd geſtanden. Ferr haſtu gemacht vß mir meine bekanten/vnd haben mich inen geſetzt ein grawen.

## Von dem hauß Cayphe.

Item das hauß Cayphe iſt ein ſtainwurf vom hauß Anne/vñ etlich meynen das vor zeyten ein hauß ſey gewest/als zweyer freündt/wie dan die groſſen herren haben bey einander. Darinnen wonen Armentier böß chriſten. In ir kirchen iſt der ſtain gewest auff dem grab des herren/vñ iſt ein altar ſtain.

Item vnder im hauß iſt ein gewelß drey menſchen weyt/das iſt der kerker des herren gewest/biß früe zu der ſamlung des rats/vnd brinde darinn ein ampel tag vnd nacht.



Der sechst gang ist zu Pilatū ein puchsen-  
 schuß von den zweyen heisern Anne vñ Cayphe. Der Pilatus ist gewest  
 ein stathalter der Rōmer zu Jerusalem/ vnd ein platrichter/ wann das  
 Reich vnd platrgericht was von den Juden genūmen/ auß welcher vr-  
 sach auch die Fürsten der püester/ vñ erdichten müsten von zeugnuß vñ  
 sachen des todts/ die ein ansehen hetten vor Pilato/ welches alles zu einer  
 grössern glaubhafftigkeyt kamen die obersten püester selber vñ mit einem  
 ganzem vollen rath oder samblung/ vnd mit dem zeychen des todts mit  
 grosser vngestüm vñ hefftigkeyt/ Pilatū damit zu vbereylen/ vñ sonder-  
 lich mit articeln/ den kayser vñ das gesetz antreffend/ als ob sie mit dem  
 gesetz nit möchten furtringen/ doch mit den sachen wider den Kayser  
 möchten ob ligen. Da ist ersalt worden. das der herr vorhin gesagt het/  
 Sie werden des mēschen kindt geben in die hende der hayden/ zu verspod-  
 ten/ geyslen/ vnd creütigen. In der furbringung ist der herr vor Pilato  
 vnstreflich gefunden worden/ wann er furt in auß vnd ein/ vñ erforscht den  
 herren wol/ Aber in geperdt/ woutten/ vñnd sachen. kennet er vnschuldte/  
 Welchs als Pilatus den Juden fur hielt/ do zohen sie in an als ein auff-  
 ririgen durch all gegent Judēe vñ Galilee/ einer sondern seckt vñ samb-  
 lung oder anhangs des volcks/ zu forchten wider gemeinen nutz/ vñ den  
 Rōmern nachtaylig. Auß welchen Pilatus vrsach vnd auffschuß nam/  
 vnd wytter schicket fur Herodem/ als ein Galileischen.

### Der Text.

Vnd es ist auffgestanden all jr menig mit aller samblūg/ vñ vberend Jesu-  
 sum/ haben sie in gebunden von Caypha zu gefürt in das Rathauß/ vnd  
 haben vbergeben Poncio Pilato dem furwiser. Dann Judas der in het  
 verraten/ sehend das er verdampft was/ mit buß gelayt/ hat er wider-  
 geben die dreyszig silbern pfenning den Fürsten der püester vnd den alten  
 sprechend. Ich hab gesunde/ vbergebend das gerecht plut. Vñ die haben  
 gesprochen. Was geet es vns an/ du wirfst sehen. Vnd hyn geworffen die  
 silbern pfenning in tempel/ ist er abgewichen vnd hyn gangen. hat sich  
 an ein strick gehenckt. Aber die Fürsten der püester genūmen die silbern  
 pfenning/ haben sie gesprochen. Es simpt sich nit sie zu legen in den schatz  
 kassen/ wann es ist das gelt oder lon des pluts. Aber als sie des rats waren  
 eingangen/ haben sie vñ den kaufft ein acker eins heffners/ zu begrebnuß  
 der pilgram. Von des wegen ist genant der acker/ ein acker des pluts bis  
 auff den hefftigen tag. Dan ist erfult das geschriben ist durch Hieremia

sprechende. Vnd sie haben geminnen die dreißig pfenning den londen  
erkaufften den sie erkaufft haben von den kindern Israel vnd haben sie  
geben vmb den acker eins heffners/als mir bestimbt hat der herr. Aber es  
was früe vñ sie sind nit eingangen in das gericht hauß/auff das sie nit  
vermayliget wurden/sonder das sie essen das Osterlamb. Darumb ist zu  
inen herauff gangen Pilatus vñnd hat gesprochen. Was klag bringe jr  
wider disen menschen. Haben sie geantwort vnd gesprochen. Wann der  
nit wer ein übelheter. so het wir in dir nit vberantwou. Darumb sprach  
zu inen Pilatus. Nement jr in vñ nach ewerm gesetz vrteyle in. Haben zu  
im gesprochen die iuden. Vns zimpt niemant zu tödten/auff das die red  
Jesu erfült wurde. die er geredt het. Bedeuend was todts er wurd ster  
ben. Aber sie haben an in beschuldigen/sprechend. Den haben wir gefun  
den verkerend vnser volck/ vnd verrietend tribut zu geben dem Kayser/  
vñ sagend das er ein künig sey. Darumb ist wider hynein gangen Pila  
tus in das gericht hauß/ vñnd hat berüßt Jesum. Aber Jesus stund vor  
dem Richter/ vnd es hat in gefragt der richter Pilatus/ zu im sprechend.  
Bistu der iuden künig. Hat geantwort Jesus. Bedestu das vñ dir selber  
oder habens ander von mir gesagt. Hat geantwort Pilatus. Wider bin  
ich ein iud. Dein volck vnd deine Bischoff haben dich mir geben. Was  
hastu gethan. Hat geantwort Jesus. Mein reich ist nit von diser welt/  
weñ vñ der welt wer mein reich/ on zweyfel meine diener würdē sechten  
das ich nit geben wurde den iuden. Aber nun mein reich ist nit von dan.  
Hat zu im gesprochen Pilatus. Darumb so bistu doch ein künig. Hat ge  
antwort Jesus. Du sagst/ wann ein künig bin ich. Ich bin in der welt ge  
bom/ vñ darzu bin ich künig in die welt/ das ich zeugnuß geb der war  
heyt. Ein yeglicher der da ist auß der warheyt. höre mein künig. Spücht  
zu im Pilatus. Was ist die warheyt. Vñ als er das het gesprochen ist er  
widerumb auß gangen zu den iuden/ vñ hat zu inn gesprochen. Ich finde  
kein vrsach in im. Vñ als er beschuldiget was vñ den fürsten der püester  
vnd den alten/ in vil. hat er nichts geantwort. Dañ widerumb hat in ge  
fragt Pilatus/ sprechend. Höstu nit wie groß zeugnuß sie wider dich  
sagen. Antworstu nichts/ sichstu wie in grossen dingen sie dich beschul  
digen. Jesus aber noch mer hat er in nit geantwort zu einem worte/ also  
das sich großlich verwundert der richter Pilatus. Aber Pilatus sprach  
zu den fürsten der püester vñ der schar. Ich finde nichts vrsach in dem  
menschen. Aber die namen vberhandt. sprechend. Er hat bewegt das  
volck/ lerend durch das gang judisch landt/ anfahend von Galilea biß

her. Aber Pilatus hörend nennen Galilea/ hat er gefragt/ ob er ein Gal  
leischer mēsch wer. Vñ als er erkēnet das er vñ Herodis gewalt was/ hat  
er in gesandt zu Herodē/ der auch selbs zu Jerusalem was in disen tagen.

¶ Das psalm gebet von der furbringung.

Nembt war die Bosshaffteigē seind vber mich auffgestandē/ vñ die syna  
gog der gewaltigen haben gesucht mein seel/ vñ haben nit furgesetz dich  
für ir angesicht. Ich bin dargeben vnd was nit außgeen/ mein augen  
seind krank gewesen vor durfftigkeit.

¶ Von der verzweyflang Jude

In kün der strick den er nit weiß/ vñ die gefacknuß die er verbirge be  
greiff in/ vnd im strick fall er in dem selbigen. Wann er hat verfolgt ein  
armen menschen vnd ein betler/ vñ den eins rüwigen hertzens zu tödten.

Vnd er hat geliebt den fluch vñ wirt in vberkamen/ vnd hat nit gewelt  
die benedyüg vñ sy wirt geferet vñ im. Vñ er hat angethan den fluch  
als das klayd/ vnd ist eingangen als das wasser in sein unerligkeit.

¶ Von der anklag vor Pilato.

Wann es ist nit die warheyt in irem munde/ ir hertz das ist eytel. Ein  
offens grab ist ir keln/ mit iren zungen wurckē sie trüglich got vrteyl sey  
Sie habē auff gethan vber mich iren munde/ als ein raubenter vñ prü  
menter löw.

¶ Von dem Reich Christi.

Die glori deines reich werdē sie sprechen/ vñ deinen gewalt reden. Auff  
das sie kande thun den kindern der menschen deinen gewalt/ vñ die glori  
der großmechtigkeyt deines reichs. Dein reich das reich aller welt/ vnd  
dein herschung in all geschlecht vñ geschlecht.

¶ Von der vnschuld Christi auß zeugnuß Pilati.

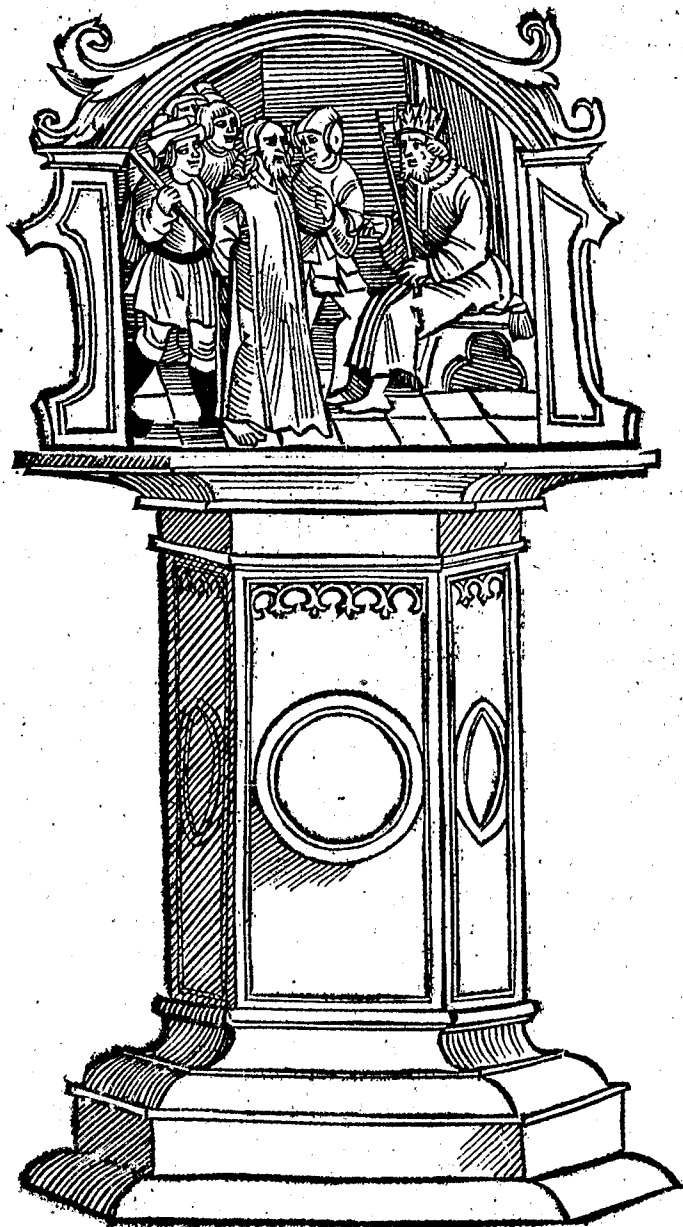
Herr vrteyl mich nach meiner gerechtigkeit vñ nach meiner vnschuld  
vber mich. Herr vrteyl mich wann in meiner vnschuld bin ich eingange/  
vñ hoffend in den herrn wirt ich nit gekrenck. Vñ der vnschuld wege  
hastu mich empfangen/ vñ hast mich bestattiget in deinem angesicht in  
ewigkeit.

¶ Er hat bewegt das volck.

Inen der grün noch gleichnuß der schlange/ als der dawoben ottern die  
da verstopft ir oren. Wider mich habē gepiffen all mein seynde/ wider  
mich haben sie mir gedacht üble ding. Ein schalckhafftig wort haben  
sie gestellt wider mich/ mit reden der lägen haben sie mich vmb geben.

¶ Von dem hauß Pilati.

In dem hauß Pilati wonet der stathalter des Soldans/ vnd leß kein  
silgram darein geen/ dann mit grossen gelt vnd tribut.



**Der sibent gang zu Herodes, ein gutter  
 stinwurf von dem hauß Pilati. Der Herodes als ein haydt/hat nit vil  
 gewist vß dem herren/aber wol vß im gehöit. Darumb als er hriet/das  
 man den herren zu im bracht/hat er sich gefrewt. vnd vil tölicher ding  
 gefragt/als vß einem war sager. Vnd wiewol der herr als ein übelheter  
 größlich angeklagt wardt von den Fürsten der Püester/doch auß still  
 schweygen vñ demüctigen geberden hielt er in für ein schlechten töchten  
 einfeltigē mēschen. Darumb er auch nit vil auff die klag hielt/vñ machte  
 auß dem herren mit all seiner ritterschafft ein gespöt. Aber doch zu einer  
 wider vererung oder freindschafft/schicket er den herren Pilato wider  
 als hernach gesagt wirt zc.**

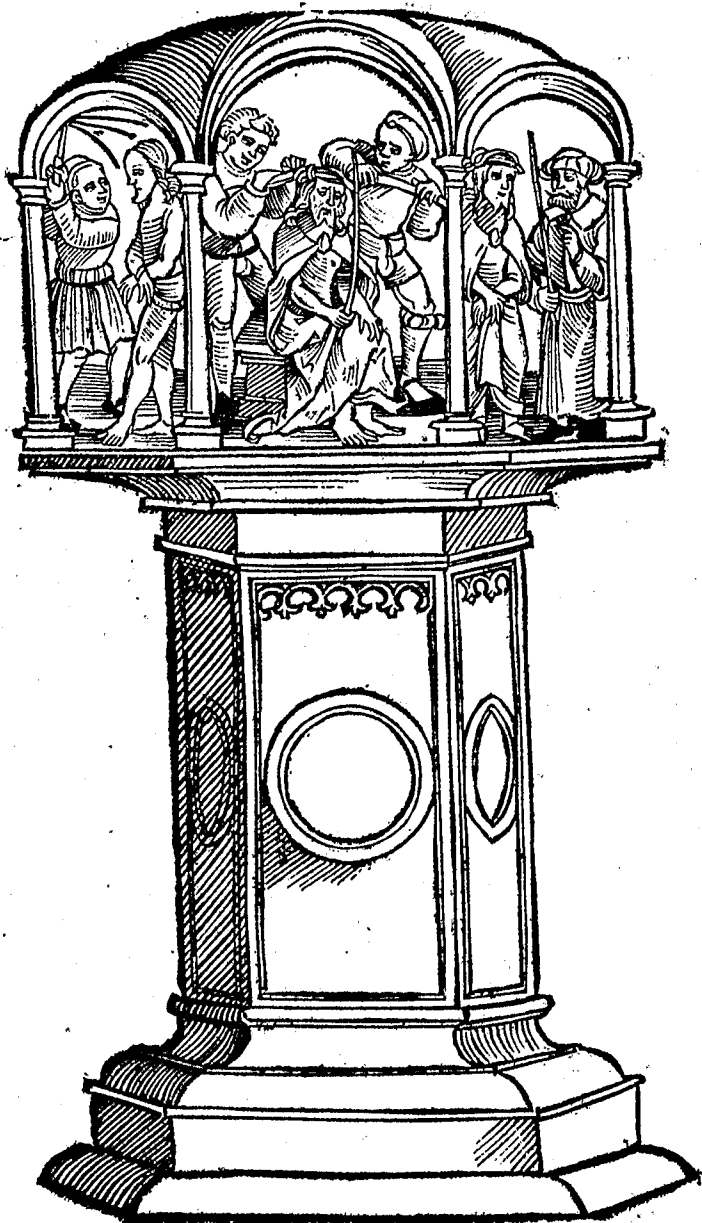
### Der Text.

Herodes aber als er Jesum gesehen het/hat er sich vass gefrewt/wann  
 er was auß langer zeyt begern in zu sehen. Darumb das er vil von im ge  
 höit he/vñ hoffet ein zeycher vß im zu geschehen. Aber er was in fragen  
 mit vil reden/vnd er antwortet im nichts. Aber die Fürsten der püester  
 vnd schrifft gelerten stunden ernbsigklich in anlagend. Aber in hat ver  
 schmecht Herodes mit allem seinem volck vnd hat in ver spot/angehan  
 mit einem weissen klayd/vnd hat in wider geschickt zu Pilatum. Vnd es  
 seind worden freünde Herodes vnd Pilatus in dem tag/wan vor waren  
 sie feyndt zu samem.

### Das psalm gebet.

Sie haben gescherpffe als das schwerdt ire zungen/habert angezogen  
 den bogen ein bitter ding/auff das sie schussen in verborgenheyt den vn  
 gemayligten. Behendt werden sie schiessen vñ werden sich mit forchten/  
 sie haben inen gesteußt ein schalckhaffüge red. Die da haben gedacht  
 Bosshett in dem hertzen/den ganzen tag haben sie gestellt die streyt.

Sie haben gespigt ire zungen als die schlangen. sie haben sich zu samem  
 kert vnd haben got versucht/vnd den heyligen israël haben sie verpittert.



wid 0

**Der acht gang ist wider zu Pilatum. ein**  
 stinwurf/ ein vberheffiger gang. der schmerzen vñ schmach haben/  
 wann da haben sie gleich verzweyfelt gehabt an dem todt des herren. so  
 in vñ in geschoben het Pilatus/ vnd vñ Herode im auch nichts gesche-  
 hen was/ seind sie vngedultig worden wider den herren/ vnd ergrimbt  
 auff dem weg/ vñ durch groß vngestüm des strens/ schlagens/ stossens  
 vñ lesterlichen zu redens zc. vermeynten sie den herren vrsachen zu reden  
 auß vngedult. dardurch sie möchten sachen haben anzulagen auff ein  
 news vor Pilatū. Aber als Pilatus noch mer erkennet die vnschuld/ hie-  
 ers dem volck für/ in zu erledigen/ Vñ das er solchs fügklich möchte thun  
 hielt er inn für jr Osterlich gewonheyt/ von der ledig ein gefangnen/  
 in hoffnung das sie vil mer ledig sachten Jesum dann ein schacher/ dar-  
 auß er dan inn auch den ergften wicht für hielt. Aber so es alles nit halff  
 vnd embfing den todt vñ das creutz schreyen/ gedachte er in bürgerlich zu  
 straffen mit der geystlung/ das inn doch ein genügen geschehe/ vnd also  
 nach lieffen/ Aber es halff das legt als das erst/ Sonder nach der gayß-  
 lung verhalffen sie durch die diener Pilati/ die schmerzliche vñ schmech-  
 lichen krönung/ vñ schenck den schergen/ wann das ist nit ge-  
 schehen auß vrteyl vnd befehl Pilati. Etlich sagen das Jesus sey zway-  
 mall gegayßlet worden/ etlich diey mall/ als dann anzeygen mancherley  
 seilen zu Rom vnd Jerusalem.

### Der Zert.

Pilatus aber als er zusamen berufft het die Fürsten der prieser vnd die  
 obersten vnd das volck/ sprach er zu inen. Ir habt mir furgebracht disen  
 menschen als ein verkerer das volck. Vnd nembt war vor euch fragend  
 finde ich kain vrsach in disen menschen/ auß denen dingen in den jr in-  
 habe angeklagt/ auch nit Herodes/ wann ich hab euch zu im geschickt.  
 Vnd nembt war nichts todtwirdigs ist im geschehen. Darumb so ich in  
 gestrafft hab/ wirt ich in hyn lassen. Aber durch den hochzeytlichen tag  
 het gewonheyt der Richter/ vnd von not müß er einen gefangnen dem  
 volck ledig lassen/ welchen sie wolten vnd begerten. Aber dan het er einen  
 gefangnen/ ein grossen übelheter/ der da gesprochen wardt Barrabas/  
 der mit den auffrurigen gefangen lag/ der in der auffrur ein todtschlag  
 gethan het. Darumb als sie versamblet waren/ vnd die schar des volcks

auffgestigen was / haben sie an zu pitten / als er inn dan alweg thut. Aber Pilatus hat inn geantwort vnd gesprochen. Es ist gewonheyt / das ich euch einen ledig laß auff Ostern / Welchen wolt jr den ich euch ledig laß Barraban oder Jesum / der gesprochen wirt Christus. Darumb wolt jr so wurd ich hyn lassen den König der Juden / wann er weist das durch neyd in ubergessen hetten die obersten püester. Aber die obersten püester rayzten die schar / auff das er in vil mer hyn ließ Barraban. Vnd sie haben all geschreyen / auch miteinander alle schar. Nie den. sonder nym in hyn / vñ laß ons ledig Barraban. Aber Barrabas was ein möder. Aber widerumb antwort Pilatus / vnd hat zu inn geredt / wöllend ledig lassen Jesum. Was wolt jr aber das ich thü dem König der Juden. Vnd die widerumb schreyen / sprechend. Creüzig creüzige in. Aber Pilatus zum dritten sprach er zu inn. Was hat der äbels gethan / kein ursach des todts finde ich in im / Darumb wirt ich in straffen vnd ledig lassen. Vnd noch mer schriren sie / vnd hielten an mit grossen stümen / begerend / das er gecreüziget wurd / sprechend. Creüzige in. Vnd ire stümen namen vber hand Darumb dan griff an Pilatus Jesum / vnd gayßlet in. Darnach die diener des richters namen Jesum / vñ furten in in den vorhoff des gerichtes hauß / da haben sie versamblet vnd berüfft zu im alles volck / vnd im auff gethan das weiß klayd / vñ an gethan mit einem purpur gewandt. Vnd die diener flachten ein kron von domern / vnd setzten auff sein haubt / vñ ein rö in sein rechte handt / vnd mit gebogenen knien vor im verspottend im / vnd haben an in zu grüssen / vnd sprachen. Biß gegrüßt ein König der Juden. Vnd außspreyend in in / namen sie das rö vnd schlügen sein haubt / vnd siegend die knie pettent sie in an / vñ gaben im packenstrich. Widerumb gieng Pilatus herauß zu im vñ sprach zu im. Nembt war ich für in euch herauß das jr erkent das ich kein ursach in im finde. Aber Jesus ist herauß gangen / tragend ein domere kron / vnd das purpur gewandt. Vñ Pilatus sprach zu inn. Ecce homo. Nembt war den mēschen Do aber in hetten gesehen die obersten püester vnd die diener / schryen sie sprechend. Creüzig creüzige in. Sprach zu inn Pilatus. Nement jr in hin vñ creüziget in / wann ich finde kein ursach in im. Haben im geantwort die Juden. Wir haben ein gesetz / vñ nach dem gesetz so sol er sterben / wann er hat sich gemacht ein sun gottes. Darumb so Pilatus gehört het dise red / forcht er sich noch mer / Vnd ist widerumb eingangē in das gerichtshaus / vnd hat gesprochen zu Jesu. Von wannen bistu. Jesus aber

gab im kein antwort. Darumb hat zu im gesprochen Pilatus. Redest du mir nit zu. Wayßtu nit das ich gewalt hab dich zu creüzigen / vñ gewalt hab dich ledig zulassen. Hat geantwort Jesus. Du hettest kein gewalt / es wer dir dan geben von oben herab. Darumb der mich dir hat ubergessen hat grössere sundt. Vnd von dann suchet Pilatus in ledig zulassen. Aber die Inden schryen / sprechend. Lest du den ledig / so bistu nit ein freündt des Kayfers. Wann ein yetzlicher der sich ein König macht der wider spricht dem Kayser.

## Das psalm gebet von der geußlung.

Wann meine lenden seind erfult mit verspottung / vnd ist nit gesundtheyt in meinem fleisch. Ich bin gepeyniget vñ seer gedemütiget / ich was prumen von seuffzen meines hertzen. Mein hertz ist betrübt / mich hat verlassen mein krafft / vñ das liecht meiner augen vñ das ist nit mit mir.

Wann zu den gayßlen bin ich bereyt / vñ mein schmerz alweg in meinem angesicht. Auff meinē rücken haben geschmidet die sunder / haben verlengert jr Bossheyt. Wider mich haben sie ratgeschlagen vñ vber ein künen / es seind versamblet worden vber mich die gayßlen vnd habts nit gewist. Vnd ich bin gegayßlet worden den ganzen tag / vñ mein kassēyung zu metten.

## Von der kronung vnd verspottung.

Sie seind gemanigfeltiget vber die har löck meines haubts / die mich vmb sunst haben gehaffet. Sie seind gesterckt die mich haben verfolgt meine feyndt / die ding ich nit geraubt hab / hab ich dann bezalt. Wann tag vnd nacht ist vber mich beschwerdt dein handt / ich hab zu gekert in meinem elende so eingestochen wardt der dom. Ich bin inn worden ein schmach / sie haben mich gesehen vnd haben bewegt ire heubter.

## Von der schmechlichen zeygung.

Ecce homo.

Sihe in mich vñ erbarm dich mein / wann eynig vñ arm bin ich. Unser beschirmer got sihe / vnd sihe in das angesicht deines gesalbten. Aber ich bin ein warm vnd nit ein mensch / ein gespöt der menschen vnd ein hinwerffüg des volcks. Den ganzen tag mein schandt wider mich / vnd die schmach meines angesichts hat mich bedeckt. Vor dem ange

sicht des schenders vnd nachreders / vor dem ange sichte des feyndts vnd verfolggers.

## Von dem stillschweygen des herren.

Und die mir sichten üble ding haben geredt die eytelkeyt / vñ trügnuß trachten sie den ganzen tag. Ich aber als ein tauber was nit hören / vñ als ein stum nit öffnend meinen munde. Vnd bin worden als ein vn- hörender mensch / vñ als ein nit habender in seinem munde die straffung.

Ich hab gesetzt meinem munde ein hütung / so da stund der sunder wider mich. Ich bin erstumt vnd bin gedemütiget / vnd hab geschwiegen von guttem / vnd mein schmerz ist ernewart worden. Ich bin erstumt vnd hab nit geöffnet meinen munde wann du hast gemacht / nym hyn von mir dein plag.

## Nach dem gesetz sol er sterben.

Meine feyndt haben mir gesprochen / wen wirt er sterben / vnd wirt vergeen sein nam. Sie haben wider mich geredt mit verrogner zungen / vnd mit reden des haß habens mich vmbgeben / vñ haben mich bestritten vmb sunst. Sur das das sie mich liebten redten sie mir nach / aber ich was betten. Vnd haben wider mich gesetzt die üblen sur die gutten / vnd den haß sur mein lieb.

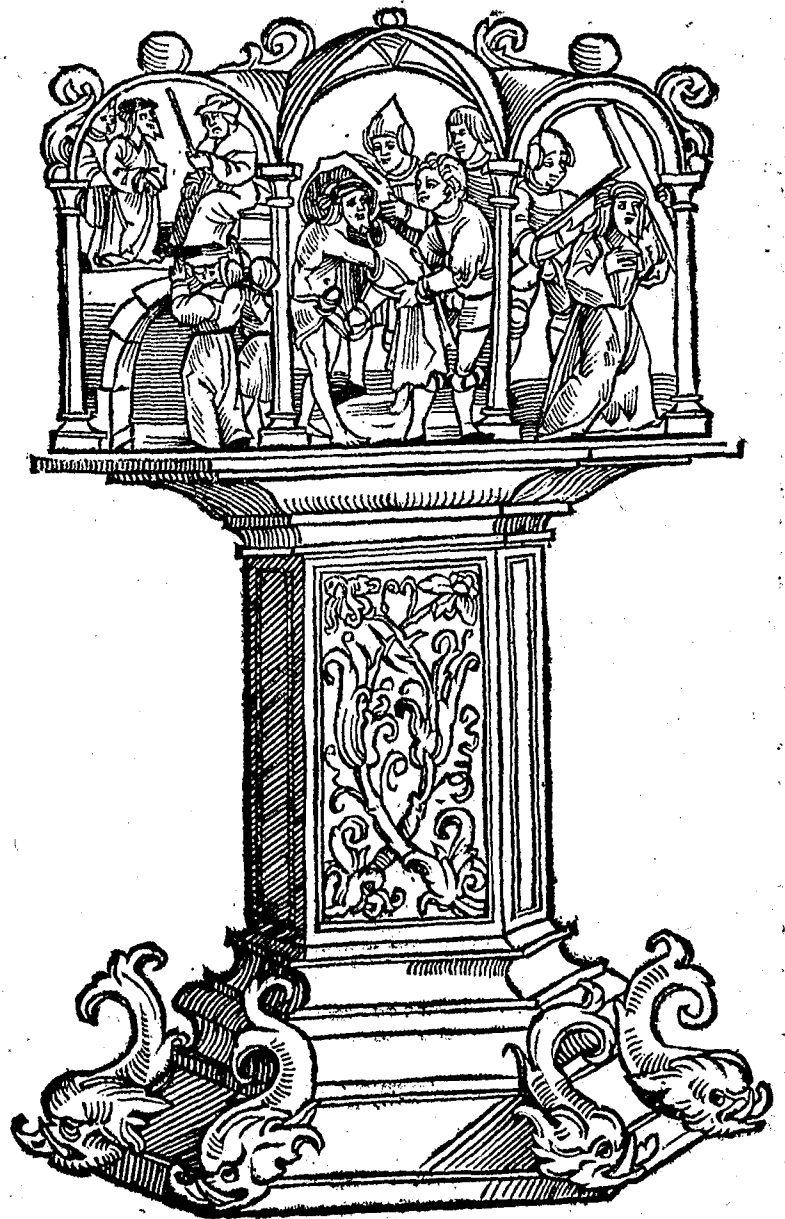
## Von dem hauß Pilati.

Item in dem hauß Pilati an den orten der gayßlung vnd krönung ist ein schöne kirch gebawet gewesen / aber yezund ganz zerfallen / vñ ist yezt das ort da der herr zu Jerusalem sein pferd stelt / ein gemain pferde stall.

Item der stain dar auff der herr geessen ist in der krönung ist groß vñ sinwel als ein seülen stain / vnd ist in der kirchen des heyligen grabs.

Aber die seülen der gayßlang ist in einer Capeln nahent bey dem heyligen grab / doch auch in der grossen kirchen / in die marw ein gefast bey dem altar in der selbigen Capeln.

In dise sutter der gayßlung vñnd krönung lest man die Bilgram nit in das hauß Pilati / dann mit grossen gelt.





**Der neündt gang ist zu dstat des vrteyls**  
vnd ist ein halber staurwurff vom hauff Pilati/auff halbem weg vß der  
Begegnung Marie. Die stat des vrteyls wirt im ewägelio genant Licoftra-  
tos oder gabatha/vñ ist ein gewelcher stainer Bogen vber die gassen/oben  
mit mancherley farb. stainen gepflaster. vnd stet frey vnter dem hymel/  
da yederman hat mögen sehen den herren/vñ hōien das vrteyl. Als aber  
Pilatus wider den Juden fur hielt. welchen sie noch wōlten ledig lassen  
Jesum oder Barraban/ist ungezweyfelt Maria entgegē gewest/klagend  
vñ seuffzend vnter dem volck/gebetten fur jr kindt. sic ermant seiner lieb  
vñ trew/gegen jren krankē. lamē. gestoibnen. blinden/auffezigē. der  
predig/wunderwēck/mūe vñ arbeyt. Aber wider das habē sie geschreyen  
das creüz. vnd des herren verlaugnet. sprechend. Wir haben kein künig  
dan den kayser. Auß welcher heftigkeit Pilatus trungen was in zu vr-  
teylen. doch wolt er vnschuldig sein vñ wusch sein hēdt/aber sie namen  
auff sie vñ ire kindt das vnschuldig plut zu einer rach. Nach dem vrteyl  
ist der herr herab gefürt worden. mit schall. geschrey vñ vnfür. vñ in der  
nider/Bey acht oder neū. schüt von dem schwibogen/haben sie im auß  
gezogen das purpur klayd/darinn er verurteylt ist worden/vñ angehan  
seine klayder. das er meniglich kentlich wer/wann der herr ist also ver-  
derbt gewest. das man in vß angeficht nit hat wol mögen kennen. Von  
der stat haben sie in zum berayten creüz gefürt. Bey zwelff schütten. vnd  
den schweren last auff in gelegt. vnd gestelt zwischē zween schecher. als  
den größten schecher. vnd dann mit vngnaden vnd gespōt außgefürt.

### Der Zert.

Pilatus aber so er gehōrt het dise red/hat er herauß gefürt Jesum. vnd  
ist geessen zu gericht. an der stat die da wirt genant Licofstratos. aber  
hebreisch Gabatha. Aber es was des Osterabents gleich vmb die sechste  
stunde. vnd er hat gesprochen zu den Juden. Nemt war ewer künig.  
Aber sie schreyen. Nym in hyn/nym in hyn. creüzige in. Aber als er saß  
zu gericht. schickte zu im sein hauffstraw/sprechend. Nichts dir vnd dem  
gerechten/wan heüt hab ich vil erliten durch gesicht vmb seinē willen  
Aber die Fürsten der prierster vnd die alten. rierten dem volck das sie be-  
gerten Barraban/aber Jesum verdampfen. Antwoutend aber der rich-  
ter sprach zu inn. Was wirt ich dann thun mit Jesu. der gesprochen ist

Christus. Sprachen sie all. Er sol gecredigt werden. Antwort inn der  
richter. Was hat er dan übel gethan. Vñ noch mer schrielen sie sprechēd  
Er sol gecredigt werden. Sprach zu inn Pilatus. Sol ich ewern künig  
creüzigen. Antworten die obersten prierster. Wir haben kein künig dann  
den kayser. Aber als sahe Pilatus das er nichts nützet/sonder mer auffrūr  
wardt. als er das wasser genommen het/wusch er die hēdt. sprechend.  
Vnschuldig bin ich vß dem plut diß gerechten. Ir werdens sehen. Vnd  
es antwort alles volck. sprechend. Sein plut sey vber vns vñ vber vnserē  
kinder. Darnach Pilatus wōllend gningthun dem volck. hat er genreyt  
zu geschēhen jr bittund. Vnd hat jnen ledig gelassen Barraban. den der  
vmb den todeschlag vnd auffrūr gelegt war in kerker. den sie begerten.  
Jesum aber mit geyßlen geschlagen. hat er geben jrem willen. das er ge-  
credigt wurde. Vnd als sie in verspot hetten. zogen sie im auß das pur-  
pur klayd. vñ haben in an gehan mit seinen klaydern. Aber sie haben ge-  
numen Jesum vnd haben in außgefürt/auff das sie in creüzigten.

### Das psalm gebet.

¶ Wir haben kein künig zc.

Der herr hat regirt es zürnen die vōlcker. Der du sitzt vber Cherubin es  
werde bewegt das erdrich. Geyß auß deinen zorn in die vōlcker die dich  
nit haben erkent. vnd in die reich die deinen namen nit haben angerufft.  
Die da haben gesprochen wir werde großmachen vnser zungen. vnser  
lefftgen seind von vns/wer ist vnser herr.

### Von der entschuldigung Pilati.

Ich bin nit geessen mit dem rath der eytelkeit. vnd mit den Bosshaff-  
tigen wirt ich nit eingen. Ich hab gehast die samblung der Bosshaff-  
tigen. vñ mit den vngdreyen wirt ich nit sitzen. Ich wirt waschen vnter  
den vnschuldigen meine hēdt. vnd wirt herr vmbgeben deinen altar.

**Von der rach des pluts das sie begerten.**  
Der herr leg zu vber euch vber euch vmb vber ewere kinder. Welcher  
munde vol ist des flachs vnd der bitterkeit. schnell ire saß zu vergießen  
das plut. Die pfeyl der kleinen seind worden jr plag. vnd es seind getrent  
wider sie jr zungen. In dem strick den sie haben verborigen. ist begriffen  
G

ir fuß. Vnd er wirt inn widergelten ire schalckheyt / vnd in irer Bosshett  
wirt er sie verderben / es wirt sie verderben der herr vnser got. Sie haben  
graben vor meinem angesicht ein gruben / vnd seind darein gefallen.

Es wirt gekert sein schmerz in sein haubt / vnd auff sein schaytel wirt  
abstreygen sein schalckheyt.

### Von dem vrtaylspruch.

Sie werden fangen die seel des gerechten / vnd werden verdammen das  
vnschuldig plut. Wan du hast gethan mein vrtayl vnd mein sach / du  
bist gefessen auff dem thron der du vrtaylst die gerechtigteyt.

### Von der plutrüstigen außziehung.

Den du hast geschlagen haben sie verfolgt / vnd vber den schmerzen  
meiner wundē haben sie zu gelegt. Das ist das werck der die mir nach  
reden bey dem herren / vnd die üble ding reden wider mein seel.

### Von dem außgang vnter dem creütz.

Es wirt außgeen der mensch zu seinem werck / vñ zu seiner wircklig biß  
akents. Gebenedeyt sey der herr teglich / glücklich wirt er vns machen  
den weg got vnser hayls. Vnser got der got haylwertig zu machen  
vnd des herren gots außgang des todtis.



**Der zehent gang biß zu der begegnung**  
Marie/ist gewesen bey vierzig schritten/oder ein guter halber stainwurf  
von der auflegung des creutz/ vnd ist an einem eck der gassen. An der stat  
ist gestanden ein schöne kirchen/die hat gehayssen/zu vnser frauen von  
der amacht/ vnd ist yezund die kirch ganz baroffellig/ vnd von niemans  
geacht. An das ort ist mit eylen kummen die betrübe mutter/ zu sehen den  
herren/wann da was der furgang des herren im auffüren/ vnd etwas  
hoch/das sie den herren mocht sehen. Von der begegnung setzen etlich/  
das sy geschehen sey vnter dem thor/oder pforten der stat/vnd da selbst in  
amacht gefallen/vnd mit jr der herr in jr ansichtigung vnter dem creutz  
gefallen/Aber das solchs nit sey/zaygt an die vordich kirch an irer stat/zu  
irer gedechtnuß. Wo her aber die betrübe herzenlaidig mutter kummen sey  
von dem vrtayl/oder von frembden/das ist von Bethania oder sunst/ist  
mancherley haltang der andechtigen lerer/Etlich sagen das sy nach der  
verkündig Johannis/als bald sey kummen gen Jerusalem vnd den herren  
gesucht/vnd gefunden in Cayphe hauß/vnd dem wayneten Petro be-  
kummen in seinem außgang/nach der dreyfeltigen verlaungnig des herren  
vnd darnach bey allen dingen sey gewesen/ gesehen vnd gehört/Vnd also  
nit allein vnter dem creutz/sonder durch allen proceß des leydens Christi/  
das schwert des schmerzens vñ mitleydens (von Simeone vor gesagt)  
ir hertz durcherungen haß. Ander sagen das die betrübe mutter von Be-  
thania kummen sey in die stat Jerusalem/ vmb die zeyt des vrtayls/Vnd  
als sy gehört hat vñ dem vrtayl/hat sy gesucht an der strass ein hohe stat  
da sy den herren mocht sehen/vnd dan dem herren biß zum creutz nach-  
gefolgt. Wiewol wir gang nichts haben im Ewägeliö/von der gegen-  
wertigkeyt Marie im auffüren/wann allein das sy gestanden sey bey dem  
creutz des herren/also nach dem ausspruch des Ewangelij/so wer auch  
die vor genant kirch auch nit ein ganze bewerung der gegenwertigkeyt  
Marie im auffüren/wann vom auffüren schreybt Lucas/das sich der  
herr hat ombgekert vñd geredt zu den frauen von Jerusalem/die da  
waynten vñ klagten den herren (vnd doch der mutter oder anderer/als  
Magdalene vnd Salome zc. nit nent/vnd doch darnach Johannes sy  
nemt vnter dem creutz) ungezweyfelt wo sy da wer gewesen vñ die andern  
in solchem grossen layd vnd amacht nit geschwigen het. Aber doch vil-  
leicht ander vrsach hat zu melden/vnter dem creutz dann im auffüren/

auch schreyben die Ewangelisten wenig von der mutter des herren zc.  
Aber seyt solchs kein sondern Text hat im Ewägeliö/vnd doch im auff-  
füren geschehen sol sein/so setz ich für den gang den Text des auffürens  
im anfang. Als dann solche begegnung das erst ist gewesen im furgang  
des herren.

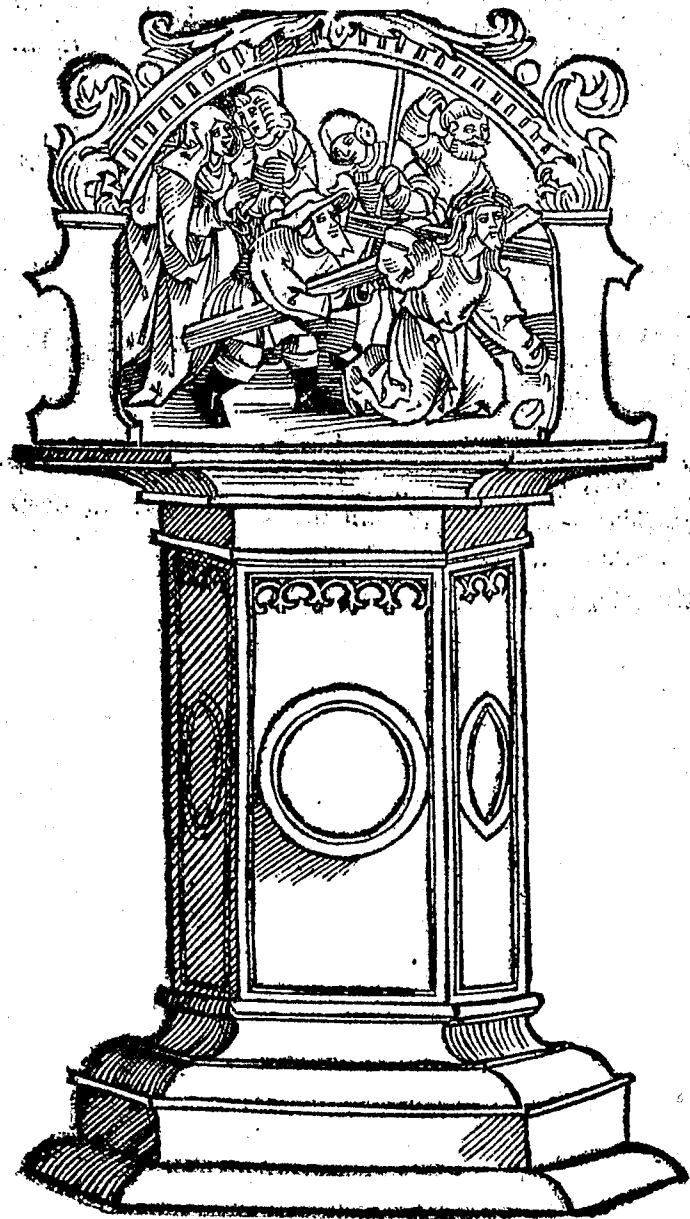
### Der Text.

Vnd tragend im das creutz/ist er hynauß gange an die stat/die da was  
geprochen/die kaln stat/aber hebraisch Golgatha.

**Das psalm gebet von der begegnung:**  
Die barmhertzigkeyt vñd warheyte haben begegnet/die gerechtigkeyt  
vnd fride haben geküßt. Die vnschuldigen vnd gerechten sein mir ange-  
hangen/wann ich haß dich geduldet.

### Maria.

Mein seel hat angehangen nach dir/mich hat empfangen dein gerecht.  
Die wider geben haben üble für die gutten/redten mir nach wann ich  
nachfolget der gütte.



**Der aylft gang ist biß zum fall des herrn**  
vnter dem creutz/vñ der fall ist auch geschehen an einem eck einer gassen  
ein gutten staimwurff oder bey achtzig schütten von der Begegnig Ma-  
rie. Difer fall ist geschehen auß funff vrsachen. Zum erstenn auß großer  
schwacheyt des herren/wann als der herr ganz verderbt was auß vil  
marter/darauff er schwach vñ bld/amechtig vñ ganz krafftloß was/  
nam dasselbig yelenger ye mer zu/das im natürliche krafft nymer helf-  
fen mocht. Zum andern auß dem scharpffen vñ herten weg/vñ der herr  
barsuß gieng/auch vor den klaydern nie volgen mocht/Auch als etlich  
sprechen/dem herren vñ den an das klaydt/hinden vñnd vomen/waren  
scharpffe ptelein gehende/die ine vñnd die süß stachen/Auch offt sein  
heylige zehan verletz mit an stossen/das sein heyligs plut auff dem weg  
gespürt warde. Zum dritten auß der grossen belastig des creutz daran ein  
starcker vñd gesunder zu tragen het gehabt/Vñd der grossen marter die  
im das creutz an thet mit nyssen vñd hyn vñd her stossen vñd schlagen  
vñd schockens von dem pflaster vñd gestain/darauber es hinden auff der  
erden im nachziehen hupffte/Auch der grossen schmerzen vñd dem nyss-  
ten der klaydung vñd gebende vñnd den leyß chust/das zerriff die wun-  
den am gangzen leyß/das sein heylig plut ab im tropffte. Zum vierden auß  
dem eylen vñd treyben/auß forcht vñd sorg/das vñlleicht der herr vnter  
iren henden starb (wann sie sahen das er ganz amechtig was) vñd sie  
beraubt wurden ire bösen willens vñd begird in seiner creutzigung/wann  
durch solch schmach vñd offentliche schandt/vermeynten sie den herren  
in seinem heyligen namen/leben/vñnd leynt/auff den herten des ge-  
meinen volcks/vñd auch der seinen zu bringen. Zum funfften/auß son-  
derer armacht vñ auß mitleyden mit seiner gebenedeyten mutter/da hyn  
vñd hinder sich stets seine gedanken stunden. Auß welchen vrsachen al-  
len der herr ein schwern fall thet/für sich außs angeficht/wann er mocht  
nit für halten/auch trucket in hart nider der last des creutz. Vñd als man  
zeygt den staim daruber der herr gefallen ist/vor der thür der kirchen des  
heyligen grabs/mag ein andechtig hertz ermessen wie grausam der fall  
gewesen ist. Auß disen vrsachen allen sament volgt hernach die vrsach/  
warumb Simon Cireneus genöt ist worden/das zu dem fall geschehen  
ist/das ist nit auß mitleyden oder barmhertzigkeyt/sonder auß grosser  
begird den herren zu creutzigen. Vñd wiewol im Text sonders von dem

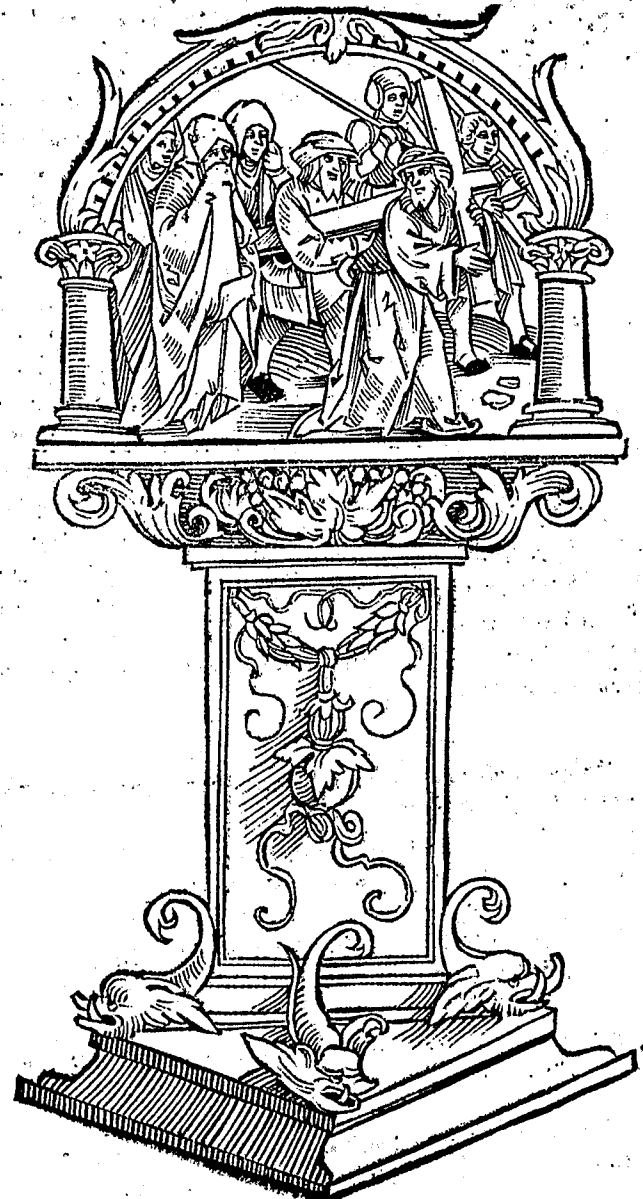
fall nichts wirt gemelt/so versee doch den bey der niderung Simonis.

### Der Text.

Aber als sie auß giengen vñ in fürten haben sie gefunden ein menschen  
fargeend/Simonem von Cirenen/Kuffend von einem dorff/Ein vater  
Alexandri vñ Ruffi/Den hielten sie vñ zwungen in/das er auff sich nam  
sein creutz/Vnd haben dem auffgelegt das creutz zu tragen nach Jesum.

### Das psalm gebet.

Meine knie sind gekrenckt vñ dem fasten/ vnd mein fleysch ist verwan-  
delt vñ dem öl. Ich bin getriben vñ vmbgestürzt worden das ich viel/  
vñ der here hat mich empfängē. Mein ernst hat mich gemacht erligen/  
wann dein gesetz haß ich nit vergessen. Es ist erlegen in mir mein geyst/  
vnd du hast erkent meine fußtapffen. Von der sterck deiner hende bin  
ich erlegen in den straffen/vmb die bösheyt hastu gestrafft den mēschen.



**Der zwelfft gang ist biß zu der zuredt den**  
frawen vñ ist von dem fall des herren ein stainwurff/oder bey sibenzig  
schütt. An dem ort vber den weg ein eckhaus/ist das haus des reichen  
mans/der teglich scheinperlich auß vñnd tranck/ vñnd mit purpur ange-  
than wardt/als das Ewangeliu sagt Luce am. xv. ca. Das zureden des  
herren/ das ist gangen auß großem mitleyden gegen den liebhabenden  
frawen/ vñ der künfftigen ding/ die da künmen solten vber Jerusalem/ vñ  
der sundt wegen des todtichlage des gerechten/ vñnd das sie nit wolten  
amennen jr heymlichüßig/ vñ den verhayßnen im irem gesez/ das hat der  
herr auch hayßen bewaynen/ vñ auß dem waynen der frawen vber sein  
leyden ein vrsach genumen/ zu reden von dem künfftigen übel/ vñnd das  
zu bewaynen/ vil mer dan sein aygē übel. Also der gleich thet er am abent  
essen mit Juda/ von des wegen er betrübt was/ vñ im meret den schmerz  
gen innerlichs leydens/ die verstockung vñnd endlich die verdambnuß/  
so er sprach. Wee aber dem menschen/ durch den des menschen sun ver-  
ratten wirt. Besser wer im das er nie geborn wer worden/ nit hat er solchs  
geredt ein außzug seines leydens zu suchen/ Sonder das Judas nit solt  
schuldig an im werden vñnd sunden. Also redt er zu den frawen/ nit das  
sie in nit klagen solten/ so mit dem gerechten vñnd vnschuldigen ist ein mit  
leyden zu haben/ sonder da zu versteeen was grossen sachen noch da vom  
weeren/ größlich zu bewaynen.

### Der Text.

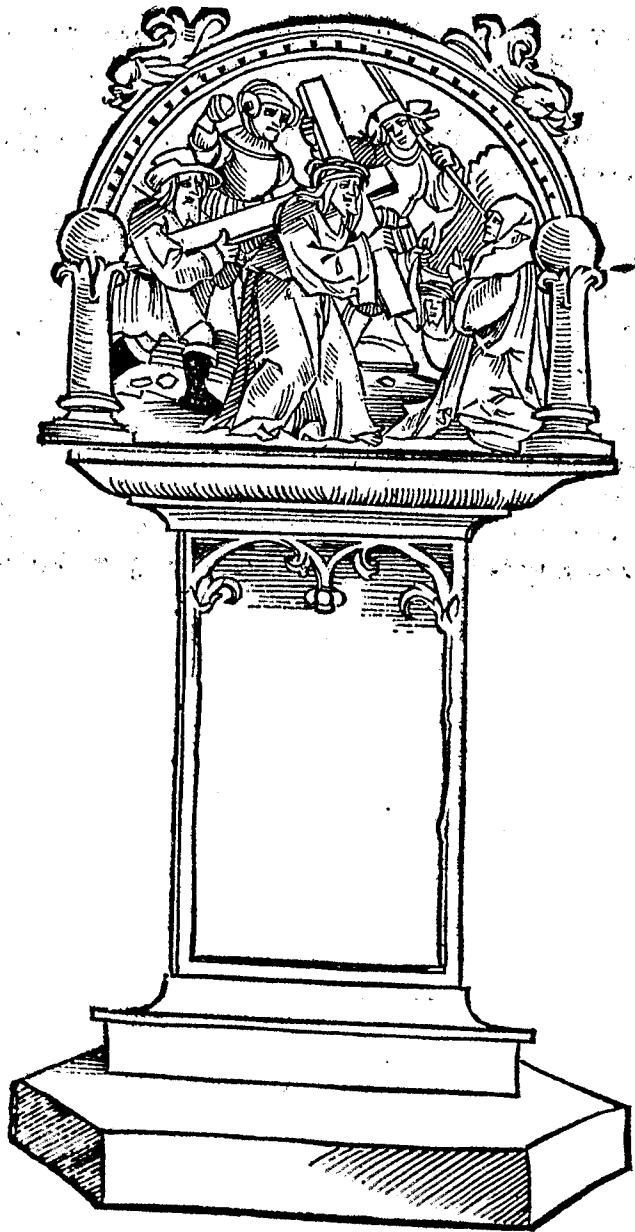
Aber im volget nach ein grosse schar des volcks vñ der weyßer/ die in  
klagen vñnd bewaynten. Aber Jesus zu inen sich vmbgeteret/ hat er ge-  
sprochen. Ir tochter sion/ ir solt nit waynen vber mich/ sonder vber euch  
selber waynent vñ vber ewre kinder. Wann nembt war es werden künmen  
die tag in den sie werden spiechen. Selig seind die vnfruchtbar/ vñnd die  
leyß die da nit haben geborn/ vñnd die prüß die nit haben geseuget. Dann  
werden sie an heben zu spiechen zu den bergen/ fallend vber vns/ vñnd den  
büheln/ bedeckent vnns/ wann thün sie das im grönen holz/ im durren  
was wirt geschehen. Aber es waren zwen ander schelck mit im geführt/  
das sie gecreüßigt wurden.

¶ Auß dem Text ist klar/ das vil dem herren seind nachgefolgt/ das sie  
frölich sehen den sterbenden den sie im leben gehast hetten/ vñ vil auch in

sein leyden vñnd sterben bewaynten/ die in im leben geliebt hetten. Vñnd  
sich der herr ein gröns holz genant hat/ wann er noch frucht machet/ vñ  
darumb vnzeyttig auß gehawen wardt. Item wie der herr vor vil wars-  
nung inn gethan het/ also ließ er in sein leyden noch nit nach/ auff das sie  
kein entschuldigung hetten.

### Das psalm gebet von der zuredt.

Hab ein auffmercken mein volck in mein gesez/ neygent ewre oren in die  
wort meines mundes. Ich wirt öffnen in parabeln meinen mund/ wirt  
reden leer von anfang. Die kinder die da werden geborn vñnd auffersten  
werdens sagen irem kindern. Das sie nit werden als ire veter/ ein böß  
vñnd scharpffs geschlecht. Ein geschlecht das nit gelayt hat sein hertz/  
vñnd ist nit vertrawet mit got sein geyst. Vñnd haben vergessen seiner gut-  
thaten/ vñnd der wunder werck die er inn gesezt hat. Vor deiner straff  
werden sie fliehen/ von der stimme des donners erschrecken. Die kinder  
Essren layttend vñnd sendend iren bogen/ haben sie zu gekert ins tag des  
streyts.



## Der. xiiij. gang ist biß zu der begegnung

Veronice/vñ das ort ist vñ der stat des zu redens bey hundert schritten/  
vñ ist auch nit ferr vñ der pforten der stat/inwendig. Dise Veronika ein  
sondere jungerin vñ liebhaberin des herren. von grosser gutthat von im  
empfangen vñ sonderlich vñ ir frewilligen Blödigkeyt zweiff jar. davon  
das Ewangeliū sagt Matthei am. ix. vñ Luce am. viij. ca. ist mit andern  
heyligē strawen nach gefolgt im leyden. vor den richtern. vñ besonder im  
legten vrteyl. als sy in also ganz verspeyt vñ verplut gesehen hat in sein  
heyligē angezicht/hat sy sich geflissen zum herren zu tringen durch alles  
volck. vñ im getrucknet sein heyligs angezicht/auß dem vermeckt ist der  
groß ernst vñ die lieb Veronice. das sy durch solche wüttende schar. zu  
solcher stundt/sich nit gefochet hat. vñ ee ir leben da verkirn. dan solchs  
dem herren nit laysten. Dise Veronika ist darnach durch Tiberium den  
kayser gen Rom gefordert worden (der auch vñ grosser tranck heyr/auß  
berärüg diß schweyßtuchs gesundt ist worden) vñ da zu Rom bey dem  
heyligen Petro vñ Paulo vñ Clemente verharret biß in ir endt. vñ das  
heylig schweyßtuch zerlich behalten. als man das noch zu Rom sicht/  
Welches tuch die bildüg des heyligē anlitzz des herren. wie er dan ist ge-  
weßt vermailiget. furhele. ein ganz klegliche figur. also das kein mensch/  
als hertherzig er ist. solchs on bewegüg seins hertzens anschawen mag.  
Auch das mal des packenstracks den der herr vor Annā entpfangē hat  
teülich darinnen gesehē wirt. Diß hat sonderlich kein Text im ewangelio.

## Das psalm gebet vñ dē anlitzz des herrn.

Es werde bewegt vor seinem angezicht das ganz erdrich. /saget in den  
völkern wan der herr hat regirt. Die berg als das wachs sein zerflossin  
vor dem angezicht des herrn. vor dem angezicht des herrn als erdrich.  
Dir hat geredt mein hertz dich hat gesucht mein angezicht. dein ange-  
sicht herr wirt ich suchen. Got zu lere vns vñ zeyg vns dein angezicht/  
so werdt wir heylwertig. Dein angezicht herr erleucht vber dein knecht  
vñ lerne mich dein rechtfertigüg. Von wegz Danid deines knechts. ni-  
ter ab das angezicht deines gesalbten. Es stee auff got vñ werden ver-  
wüßt seine feynde. vñ es sollen fliehe die in gehast haben vor seinem ange-  
sicht. Als erleyt der rauch also sollen sie erligen. als zerfließt das wachs  
vor dem angezicht des feirs. also sollen verderben die sinder vor dem an-  
gesicht gottes. Das erdrich ist bewegt worden vñ die hymel haben ge-  
tropfft vor dem angezicht gottes synai. vor dē angezicht gottes Jacobs.



**Der. xiiij. gang ist bis an berg Caluarie.**  
 Die stat des gerichtes ist von der pforten der stat bey funff hundert schriten  
 gewest. vnd ein herter vngleich er weg. Vom stat thor an ein wenig gen  
 tall ab. vñ darnach gleich wider vber sich auff zu der lincken handt vmb  
 geschlagen zum berg Caluarie. Bey diesem ort Caluarie ist zu betrachten  
 mancherley handlung mit dem herren (doch das creutz laß wir besonder  
 steen auff die nechst figur). Zum ersten do sie da hin kumen seind. haben  
 sie das creutz mit vngestüm (ob er es da hin getragen hat) von im ge  
 woiffen. vñ sich mit grosser eyl verfügt ein yezlicher zu einem werck ge  
 zeng. vnd das auß treyben der Fürsten der puester. ee dan der herr starb.  
 wann er was gantzlich schwach. darumb auch mit grosser eyl sie gepord  
 haben das creutz on alle maß. darumb dem herren darnach dester wirker  
 geschehen ist durch die zerdenig der glider. das die löcher vngleich vñ zu  
 weyt gefelt haß. Zum andern. die weyl sie mit dem creutz seind vmbgan  
 gen. haben sie den herren abwertz gefürt. Bey funffsig schrit vom creutz.  
 in ein teyche oder gruben. da man villeicht die schelmen gebain hyn ge  
 woiffen hat. vnd mit etlichen hüttern da verwart. bis zu der verfertigung  
 des creutz. da dan der herr gefessen ist mit grossen schmerzē des ganzen  
 leybs. seuffzen vnd kreysten vor wee vnd amacht. vnd ungesweyfelt mit  
 schmach vñ gespöt der hütter. Zum dritten haben sie in gefürt von dan zu  
 dem berayten creutz. O des vnaußsprechlichen hergkloppfens vnd embs  
 figen amachten. so die schergen kumen seind vñ in auff gerissen. gehole  
 vñ gefürt zum tode. ungesweyfelt offte gesuncken ist vnter iren henden. ee  
 sie in zum creutz gebracht haben. Darnach erst iemerlichen gemartert in  
 dem außziehen der eingebachnen klaydern. Zum vierden haben sie in vn  
 barmhertziglich in die brust gestossen vnd rücklig gewoiffen. auff das  
 creutz geschlaiff. da er dann als vil er mocht vor schwacheyt selber sich  
 begab zu der creutzigug. vñ außgestreckt hendt vnd füß. mit auffgeheb  
 ten augen vnd hertzen in hymel. dem vater ein willigs begirigs offer zu  
 offern. Mit was schmerzen vñnd weyß sie den herren da haben ange  
 zogen. zerrissen. angehefft. mit was geschrey. gespöt vnd schmach. dara  
 nach vom erdtrich vber sich gericht. mit was hertzenlayd Marie. vñnd  
 klagen der heymlichen außserwelten. vñnd anderer vil ding allhie zu be  
 trachten. Befilhe ich einem yezlichen andechtigen hertzen. mer dann ich  
 beschriben will. vnd auch im ewangelischen text nie vil begriffen ist.  
 Vñ aber so das der legt gang ist des herrn gewest zu samen zu rechnen



all geng seins heyligē leydens / anfencklich von Bethania bis zum creutz  
ist wol guter funff viertayl meyl / das mag man also rechnen / Von Be-  
thania ein halbe meyl bis auff den berg Sion / zum abentessen / von dem  
abentessen ein viertayl meyl an Olberg / vom Olberg gefangē gefürt wider  
umb ein viertayl meyl zu den heüßern Anne vnd Cayphe am berg Sion.  
Darnach fur die Richter / von ein zum andern / von Anna zu Cayphā /  
von Caypha zu Pilatū / von Pilato zu Herodem / von Herode wider zu  
Pilato / vnd in Pilatus hauß oft hyn vnd her / auß vñ ein gefürt vnd zu  
gayßlen vnd krönen / zu zaygen dem volck / darnach zum vrtayl / vnd zu  
legt vom vrtayl vnter dem creutz außgefürt zum gericht / das mer dann  
ein grosse viertayl meyl machte / ja glaub wol ein halbe meyl / Also machte  
es zum wenigsten funff vierteyl / oder schir ander halbe meyl wegs. Vnd  
dise geng all sament mögen wir auß taylen in einer solchen vnterscheidt /  
Das der herr etliche geng frey vñ ledig auß grossen willen gangen hat /  
on nöttigüg seiner feynde / vngewundē / als gen Bethania Sion Olberg /  
bis zu der gefencknuß / Elich gebunden vnd gefangen / als von der ge-  
fencknuß bis nach dem gefelten vrtayl / da dem herrn außgelegt ist wou-  
den das creutz / darumb im die hende seind ledig gelassen worden. Aber  
doch gefeslet vmb den leib / wiewol er so schwach was das sie keins ent-  
trimmens hetten doffen forchten / so doch all sein geng willig gewest seind  
Vnd zu grösserer andacht vñ mitleydens raizüg ist zu mercken / das der  
gang vnser seligmachers / do er vnter dem creutz gegangen ist gar herb  
vñ schwer gewest ist / wann so er gefürt ist vom vrtayl / ist ein abgang der  
da weret bis an die stat der Begegnung Marie / von der selben stat an ist  
es eben bis an die stat da Veronica künien ist / darnach wider vber sich /  
als lang bis man zu der pforten künibe / Darnach vñ der pforten abweg  
gangen ein weyl / vñ zu der lincken seyten vmbgekeret / vnd ein stainigen  
weg widerumb auffwerg gangen bis zum berg Caluarie.

### Der Text.

Vnd nach dem sie künien seind zu der stat die da genant wirt Caluarie  
gaben sie im zu trincken mirthen wein mit gallen gemischt. Vnd als ers  
versucht het / wolt er nit trincken. Aber es was die dritte stunde / vñnd sie  
haben in gecreutziger.

¶ Das psalm geset von der beraytung des creutz.

Sie haben berayt ein strick meinen süßen / vñ haben gekrümbe mein seel.

Sie haben gegraben vor meinem angezicht ein gruben.

¶ Wie er gesetzt ist worden in die schelmgruben.

Sie haben mich gesetzt in die vntersten lachen / in die finster vñ schatten  
des todts. Ich bin geschertz wordē mit den absteygenden in die lachen /  
ich bin worden als ein mensch on hilff vnter den gestorbnen frey. Wann  
ersale ist mein seel mit üblen / vñnd mein leben hat zu genahenet der hell.

¶ Fürer auß dein angezicht von mir / vnd ich wirt gleich werden den ab-  
steygenden in die lachen. Mein herz ist betrübe in mir / vñnd die forcht  
des todts ist gefallen vber mich. Forcht vñnd zittern seind künien vber  
mich / vnd mich haben bedeckt die finsternuß. Ober mich ist bestet dein  
grim / vnd alle deine flüss hastu gelaytet vber mich.

¶ Von der außziehung.

Als der schatten wenn er weicht bin ich hin genümen / vnd bin außge-  
schutlet worden als die heuschrecken. Wann den du hast geschlagen /  
haben sie verfolget / vnd vber den schmerzen meiner wunden haben sie zu  
gelegt.

¶ Das der herr geworffen ist auffs creutz.

Sie haben mich genümen als der löw berayt zu dem raub / vnd als der  
lung löw wonend in der verborgenheyt. Mein feynde haben vmbgeben  
mein seel / mich hyn werffet haben sie mich vmbgeben. Ich hab gespro-  
chen in verzucküg meins gemüts / ich bin hyn geworffen vor dem ange-  
sicht deiner augen. Wann der feynde hat verfolget mein seel / hat gede-  
mütigt auffs erdrich mein leben.

¶ Von der willigen opfferung  
vnd darbietung seiner glieder.

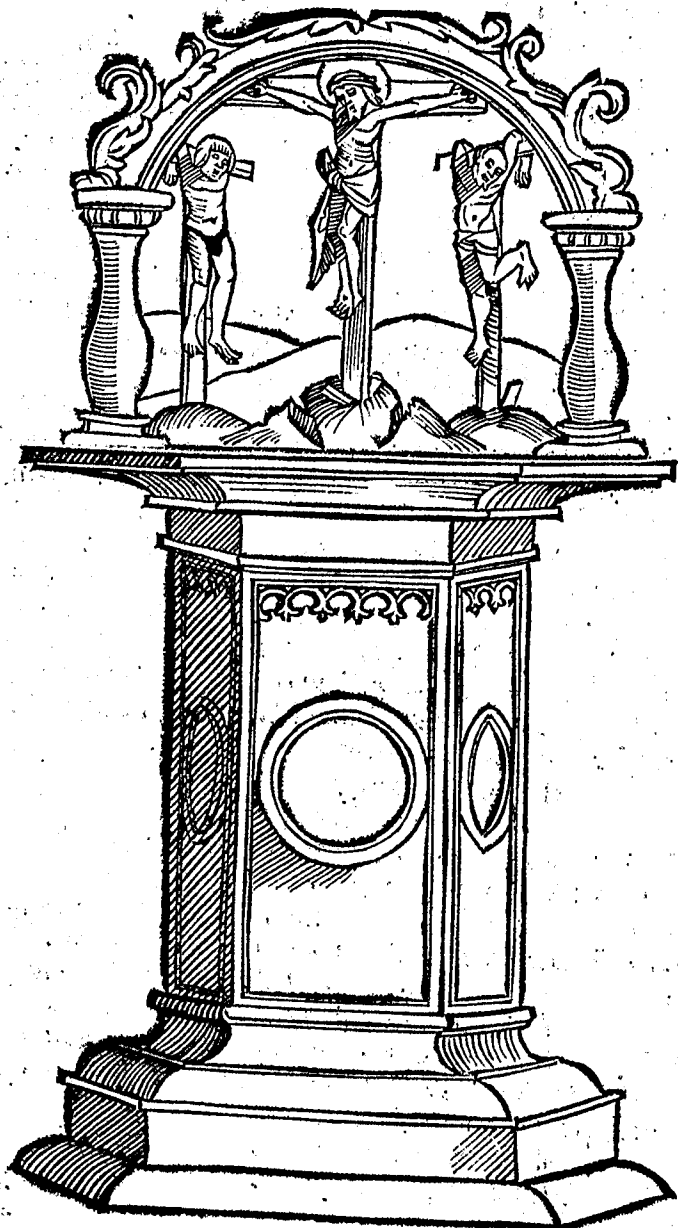
Williglich wirt ich dir opffern vnd wirt bekennen deinem heyligen na-  
men / wann es gut ist. Gebenedeyt der herr mein got der da lernet mein  
handt zum streyt / vñ mein finger zu dem krieg. Der da lernet mein handt  
zum streyt / vñ du hast gesetzt als ein erenen bogen mein arm. Ich hab  
aufgestreckt mein handt zu dir / mein seel als das erdrich on wasser.

¶ Von der an naglung an das creutz.

Sie haben durchlöchert mein handt vñnd mein süß / haben gezelt alle  
meine glieder. Ich hab geduldet der mit mir betrübe wer ist nit gewest /  
der mich tröffet hab ich nit gefunden.

¶ Von dem gallen tranck.

Sie haben geben in mein speyß die gallen.



**Der .xv. gang vnnnd der letzt. ist als er an-**  
 genaglet an das creüz ist auffgericht worden/ vnd biß zu dem loch des  
 felfsen darein das creüz gehöret/ getragen ist worden/ vnd da mit einem  
 hohen fall gesencke in das loch/ das die verschwollenen naglüg der hende  
 vnd füß weyt geriffen seind/ das der herr/ wie fast er gespant ist worden  
 in der an naglung gang lother ist worden/ also das er gesuncken hat/ vñ  
 das heylig haubt hinten an das creüz geschlagen/ vnd widerumb für  
 sich auff die prust/ vnd alle wunden seints heyligen leybs wider mit platt  
 am creüz oberflüssig gerunnen haben.

### Der Text.

Jesus aber sprach. Vater verzeyhe inn/ wann sie wissen nit was sie thun.  
 Vnd mit im haben sie creüzigt ander schecher/ hyn vnnnd her/ ein zu der  
 gerechten den andern zu seiner lincken/ aber mitten Jesum. Vnd es ist er-  
 fult worden die geschufft die spricht. Vnd mit den vngerechten ist er ge-  
 schazt worden. Nach dem aber die Ritter in gecreüzigt hetten/ namen  
 sie taylend seine klayder/ vnd machten vier tayl/ einem yeglichen Ritter  
 ein tayl/ Vnd einen rock. Aber der rock was on nach/ von oben geweben  
 durch auß. Darumb sprachen sie zu einander/ wir sollen nit zerscheyden/  
 sonder sollen losen vmb den/ wes er sey. Vnd sie haben geloset auff den/  
 was ein yeglicher nem/ das die geschufft erfult wurde/ durch den pro-  
 pheten sprechend. Sie haben getaylt inen meine klayder/ vnd vmb mein  
 klaydt haben sie das loß geworffen. Vnd die Ritter haben dise ding ge-  
 than/ vñ sitzend verhutten sie in. Pilatus aber schuß den tittel seiner sacht/  
 vnnnd setzet den auff das creüz vber sein haubt. Aber es was geschriben.  
 Der ist Jesus ein Nazareischer ein König der Juden. Disen tittel lasen  
 vil der Juden/ wann es was nahent bey der stat. das ou da gecreüzigt  
 ist worden Jesus. Aber die vbergeschufft geschriben vber in/ was mit  
 Griechischen vnnnd Hebreyschen vnd Latinschen Buchstaben. Darumb  
 sprachen Pilato die obersten priester der Juden. Solt nit schreyben. Ein  
 König der Juden/ sonder er hat gesprochen. Ich bin ein König der Ju-  
 den. Antwort Pilatus. Das ich geschriben hab/ hab ich geschriben. Vnd  
 das volck stand wartend. Aber die surgeenden lefterten in. Bewegend ire  
 heubter/ vnd sprachen. Psey der du zerbrichst den tempel gottes/ vnd in  
 drey tagen den wider bauwest. Nach dich selber heylwertig/ bistu icht der  
 sun gottes/ herab steygend von dem creüz. Des gleichen die Fürsten der

priester mit ihnen verspotten sie in/ vnd spottend wider einander mit den schreyßern vñ den alten sprachens. Ander hat er selig gemacht/ sich selber mag er nit selig machen. Er mach sich selig ob er ist der gesalbte der auß erwelt gottes. Ist er Christus der künig der juden/ so steyg er nun herab vom creütz/ das wirs sehen vnd im glauben. Er hoffe in got/ er erledige in nun ob er will/ wann er hat gesprochen/ Ich bin der sun gottes. Vnd es verspottent in auch die Ritter hyn zugeend vñ effig bietend vñ sprechend Bistu der Juden Künig/ so mach dich heylwertig. Des gleichen auch die schecher/ die mit im gecreuzigt waren/ verweisen in vnd schmechten. Aber einer von den schechern die da hiengen/ lesteret in sprechend. Bistu Christus so mach dich selbs selig vnd vns. Aber der ander antwortend/ strafft in/ sprechend. Weder du forchst got nie/ der du in solcher verdammuß bist/ vnd wir billich/ wann würdige ding vnsern thatten empfahen wir. Aber der hat nichts üßels gethan. Vnd sprach zu Jesu. Herr gedenck mein/ wenn du wirst künien in dein reich. Vnd es hat zu im gesagt Jesus. ¶ Surwar sag ich dir. Heüt wirstu mit mir sein im paradyß. Aber es stunden bey dem creütz Jesu/ sein mutter/ vnd die Schwester seiner mutter Cleophe vnd Maria Magdalene. Als aber gesehen het Jesus die mutter vnd steend den junger den er lieb het. Sprach er zu der mutter. ¶ Weiß nym war dein sun. Nach dem sprach er zu dem junger. Nym war dein mutter. Vnd von der stunde an nam sy der junger in die seinigen. Aber es was nahent sechs vr. Aber von der sechsten stunde seind finsternuß geschehen auff dem ganzen erdrich/ Bis zu der neunden stunde. Vnd es ist verfinstert die sunn. Vñnd vmb die neunden stunde schrey Jesus mit grosser stim/ sprechend. ¶ Mein got mein got/ als was hastu mich verlassen. Vnd erlich von den vmbsteenden höiend/ sprachens. Nembt war der rufft heliã. Aber die andern sprachen. Haltet laß vns sehen ob künien helias herab zu nemen in erledigend. Darnach wissend Jesus das alle ding volbracht seind/ das erfult wurde die geschuffte/ hat er gesprochen. ¶ Mich dürst. Aber ein gefäß was gestelt vol effigs/ vnd zu handt einer lauffend vnd fullend ein schwam mit effig/ lege in an ein rö/ vñnd hielte in für seinen munde/ vñnd gab im trincken. Do aber Jesus genumen heu den effig/ hat er gesprochen. ¶ Es ist volbracht. Jesus aber widerumb schreyend/ mit grosser stim hat er gesprochen. ¶ Vater in deine handt beßelbe ich meinen geyst. Jesus aber auß gelassen ein grosse stim/ dise ding sprechend. Vñ mit geneygtem haubt hat er auff geben seinen geyst. Vnd

nembt war/ der vmbhang des tempels ist zerrissen in zwey taylor/ vß oben bis vnten/ vnd das erdrich ist bewegt worden/ vnd die felsen seind zerspalten. Vnd die greber seind auffgethan. Vnd vil leyß der heyligen die da gestoßen waren seind erstanden. vnd aufsteigend vß den grebern nach seiner vrfende seind sie künien in die heylige stat/ vñ seind erschymen vilen. Aber der zendgraff der dargegen vber stund/ sehend was geschetzt was das er also schreyend verschieden was/ hat er glouficiert got sprechende. Surwar der gerecht mensch was der sun gottes. Vnd die verhütten Jesum die bey im waren/ als sie sahen des erdrichs bewegüg/ vnd die ding die da geschahen/ haben sie sich seer geforcht sprechend. Warlich ein sun gottes was der. Vnd alle schar der die da bey einander waren/ zu disem zu sehen/ vnd sahen die ding die da geschahen/ schlagend ire prüß/ kertten sie wider. Aber alle seine bekanten stunden vß ferren. Es waren aber auch da vil weyßer/ vnter den was Maria Magdalene/ vnd Maria Jacobi des klainern/ vnd Josephs mutter/ vnd Salome/ die mutter der sun Jesu bedei. Vnd so er was in Galilea/ folgten sie Jesu nach vnd dieneten im. Vnd ander vil die mit sambt im auffgestigen waren gen Jerusalem/ vß ferren dise ding anschawend. Aber die juden darumb es Osterabend was auff das nit am creütz beliben die cörper am sabbath/ wann das was der groß tag des Sabats/ haben sie gebetten Pilatü/ das gebrochen wurde ihre gebain/ vñnd wurden hynwegt genumen. Darumb seind künien die Ritter/ vñ des ersten gebain haben sie gebrochen/ vñ des andern der gecreuzigt ist geweest mit im. Aber als sie kamen zu Jesu/ so sie yetz gesehen haben in todt/ haben sie nit gebrochen seine gebain/ sonder einer von den Rittern mit einer langen hat er geöffinet sein seyten. Vnd zuhandt ist auß gangen blut vnd wasser. Vnd ders gesehen hat/ hat zeügnuß geben/ vñ war ist sein zeügnuß. Vñ der waiß das er ware ding sagt/ auff das auch jr glaube. Aber dise ding seind geschehen/ das die geschuffte erfult wurde. Das gebain werdt jr nit zerbrechen auß im. Vnd widerumb ein andere geschuffte spricht. Sie werden sehen in den/ den sie haben durchstochen.

## Das psalm gebet von

dem gebet des heilen am creütz.

Hab ich widergolten den mir üßels geltern/ so soll ich billich fallen von meinen feynden. Aber ich zu dir herr mein gebet/ got die zeyt des wols gefallens. Mit den die gehast haben den fridt was ich fridtsam/ so ich

zu (im rechte bestritten sie mich vmb sunst. Fur das sie mich liebten nach redten sie mir/aber ich was petten.

## Von der taylung seiner klayder.

Sie haben jnen getayle meine klayder/vnd auff mein klayde haben sie das loß geworffen.

## Von dem tittel Jesus Nazareus

ein König der Juden.

Es sol sich frewen Israel in jm der in gemacht hat/vñ die tochter sion sollen frolocken in jrem König. Wann diser ist got/vnser got/er wirt vnns regiren in ewigkelt. Der herr regirt/es zürnen die völkler/der du sitzt vber cherubin/es werdt bewegt das erdtrich. Dise ding sollen geschriben werden in andere geschlecht/vñ das volck das wirt geschaffen werden wirt loben den herren.

## Von der verschmehung vnd

verspottung am creutz.

All die mich gesehen haben/haben mich verspot/sie haben geredt mit jren leffzen vnd bewegt ire hender. All furgenger des wegs haben abgerissen/vnd ist worden ein schmach seinen nachpawrn. Vil haben gesprochen meiner seel/ir ist kein hayl in jrem got. Wann der zorn deines hauß hat mich geessen/vnd die schmach der dir verweyseten ist gefallen vber mich.

## Herr gedenck mein so du

kumbst in dein reich.

In ewiger gedechtnuß wirt sein der gerecht/vor bösem gehö: wirt er sich nit forchten. Herr dir bekennen alle deine werck/vnd deine heyligen sollen dir gebenedeyen. Die glori deines reichs werden sie sprechen/vnd dein macht werden sie reden. Auff das sie offenbar machen den sünden der mēschen dein macht/vñ die glori der großmēchtigkelt deines reichs. Dein reich das reich aller welt/vnd dein herschüg in all geschlecht vnd geschlecht.

## Von dem standt Marie vnterm creutz.

Es ist gestanden Phines vnd hat versont/vnd hat auffgehört die zerkörung. Wer wirt mit mir auffstehen wider die böshaffteigen/oder

wer wirt stehen mit mir wider die wücker der bösheyt.

## Mein got mein got wie

hastu mich verlassen.

Mein got o got sihe in mich/warumb hastu mich verlassen/weyt von meinem hayl die wort meiner sündt. Was bistu herr weyt abgewichen verschmeckst in den Bequemigkelt in der trübsal. Hast abgertert dein angesicht von mir/vnd ich bin worden betrübt. Warumb hastu mich vergessen/vnd warumb ges ich betrübt so mich peyniget der seyndt. Wann die tribulierung ist nahent/vnd er ist nit der mir helfft.

## Von dem durst vnd tranck.

Es ist gedort als ein scherß mein krafft/vnd mein zungen ist angehangen meinen keln/vnd in das puluer des todts hastu mich gefürt. Aber mein bezalung haben sie gedacht hinder sich zu treyben/ich bin geloffen im durst. In jrem munde sprachen sie mir wol/vnd in jrem herzen waren sie mir übel sprechen. Vnd haben in mein speyß geben die gall/vnd in meinem durst haben sie mich getrenckt mit essich.

## Es ist volbracht.

Aller volendüg hab ich gesehen ein endt/weyt ferr ist dein gebot. Zey nahent haben sie mich volendet auff dem erdtrich/aber ich hab nit verlassen dein gepot. Es wirt volendet die bösheyt der sündt/vñ du wirst leyten den gerechten/erforschend die herzen vnd lende.

## Von der befehlung vnd auff-

gebung seines geystes.

Er wirt mich anruffen mein vater bistu/mein got vnd ein empfaher meines hayls. In dein hende befilhe ich meinen geyst/hast mich erlöset herr der warheyt. Du hast zerbrochen meine bandt/dir wirt ich opffern das opffer des lobts. Mich haben vmbgeben die schmerzen des todts/vnd die wasser der bösheyt haben mich betrübt. Die schmerzen der hell haben mich vmbgeben/mich haben bekümmert die strick des todts. Ich bin eingesteckt in den letten des abgrundts/vñ es ist kein wesen. Ich bin kummen in die tieffen des mers/vnd die vngestümb hat mich extrenckt.

Ich hab gearbeyt schreyend/rauch sind worden mein keln/es sind erlegen meine augen als lang ich hoff in meinen got. Mach mich hayl wertig o got/wann es sein eingangen die wasser bis in mein seel.

# Von den wunderwercken

im sterben Chusti.

Got in der heyligkeyt dein weg, wer ist der groß got als vnser got, du bist got der durchst die wunderwerck. Du hast kund than in den volckern dein krafft, du hast er löst in deinem arm dein volck die sän Jacob und Joseph. Es haben dich gesehen die wasser, es haben dich gesehen die wasser, vnd haben sich geforcht, vnd sind betrübt worden die abgründe. Den stain den verwoffen haben die Barolero, der ist wordenn zu einem haubt des ecks. Von dem herren ist das geschehen, vnd es ist wunderbarlich in vnsern augen.

## Von den erdbidmen.

Es ist Bewege vnd hat erzittert das erdrich, die gründe der Berg sind betrübt, wann er ist inn erzärne gewesen. Vor dem angesicht des herren ist Bewege das erdrich, vor dem angesicht gottes Jacobs. Du hast Bewege das erdrich, vnd hast betrübt, hayle sein zerknischung wan es ist Bewege. Du bist erschrockenlich, vnd wer wirt dir widersteen, von dan dein zorn. Von hymel hastu hörend gemacht dein vrtayl, das erdrich hat erzittert vnd gerwet.

## Von der finsternuß.

Werden aber nit erkent in der finsternuß deine wunderwerck, vnd dein gerechtigkeit im erdrich, der vergessenhey. Er hat geschickt die finsternuß vnd hat finster gemacht, vnd hat nit verpittert sein redt.

## Von ferren stunden seine bekanten.

Die bey mir waren stunden von ferren, vnd gewalt haben gethan die da suchten mein seel. Ich nam war zu der gerechten vnd sahe, vnd er was nit der mich kennet. Es ist ergangen die flucht von mir, vnd er ist nit der da suche mein seel.

## Von der offnung der seyten.

Er hat in banden gedemüttiget sein suess, das eyßen hat durchgangen sein seel, als lang da köm sein wort. Es ist wordē mein hertz als das zerfließend wachs, in mittenn meines leybe. Als das wasser bin ich außgossen, vnd zerstrewt sind alle meine glider. Wan er hat geschlagen den fels vnd es sind geflossen die wasser, vnd die flüss haben überhandt ge-

nämen. Vnd er hat außgeführt von dem fels das wasser, vnd hat außgeführt als die flüss das wasser.

## Von dem berg Caluarie.

Item zwischen der lincken seyten des herren vnd des schechers ist ein tieffe zerspaltig im fels on allen grundt, vnd weyt das ein ampel darinn hecht, die Brinde tag vnd nacht.

Item vnter dem creütz bey xxiij. schüt dauon zu der lincken seyten sind zwo Capeln da Maria vnd Johannes sind gestanden.

Item das loch des heyligen creütz ist in die vierung einer gutten span, vnd ist gefuttert mit kupffern plechen, das man nichts dauon stechen mag, vnd ist eins ölenbogens tieff, Vnd Brinde auch ein ampel darinn tag vnd nacht.

Item in der schecher löcher steen zwo klainstaine seil, eins tisch hoch.

Item vom creütz bey fünfzig schütten auff der seyten ist ein hôle vnter der erden, da Chustus gesetzt ist worden bis zu der vertigung des creütz.

Item zwischen der hôle vñ dem creütz vast in der mittē, ist die stat da die schecher gespilt haben vmb den rock, vnd steet ein altar da selbs.

Item nahent darbey ist auch ein ander altar, an der stat da berayt ist worden das tranck dem herren von gallen vnd essig.

Item vnten am berg Caluarie ist ein haubt ein gemawrt, da sagt man es sey Adams haubt.

Item alle dise ding vom creütz gesagt vnd von der salbung, auch vom heyligen grab sind alle in einer grossen kirchen darußer gebawet, von der heyligen kayserin Helena, vñ hat in die leng dritthalb hundert schuch vnd in die weyt hundert acht vnd neünzig.

Item von dem heyligen grab weyst man die zwen stende da Magdalenena ist gestanden, vnd auch Chustus in gestalt eins gerthners.



**Die salbung des herren als er von dem creutz ist genumen worden/ vnd auff die schoß Marie/ oder villeicht vñ glaublicher auff das erdlich gelegt ist worden auff ein weyß tuch/ das Joseph gebracht het/ vnd also die betrübte mutter zu dem gestorbenen geniet hat/ vnd ob im da gellage vnd gewaynt mit sambt den andern/ als Nicodemo/ vñnd damit gesalbet vñnd ein gewicklet zu der begrebenuß/ vnd ist das in der mittlen des heyligen creutz vñ des heyligen graba/ das ist bey zwolff oder dreyzehen schuit vom creutz. Dise abnemung vom creutz vnd tragung zu der schoß Marie wirt mit gerechnet für ein gang des herren/ darumb das er nit gelebet hat/ auch nit gelitten oder schmerzen gehabt. Aber von genze wegen des process des heyligē Passions/ mag das geordnet werden mit seinem standt/ als die andern geng. So der punce sonderlich gemain ist vnd brauchlich in dem gemainen volck/ vñnd vil schmerzes vnd herten layds da von der betrübten mutter betracht mag werden. Als dann der articel für der gemeinen grossen hertenlayd eins gesetzt wirt/ vnd bildung darnach gemacht werden/ die man die vesper bild nent/ darumb das der hat zu vesper zeyt ist vñ dem creutz genumen worden vnd gesalbet.**

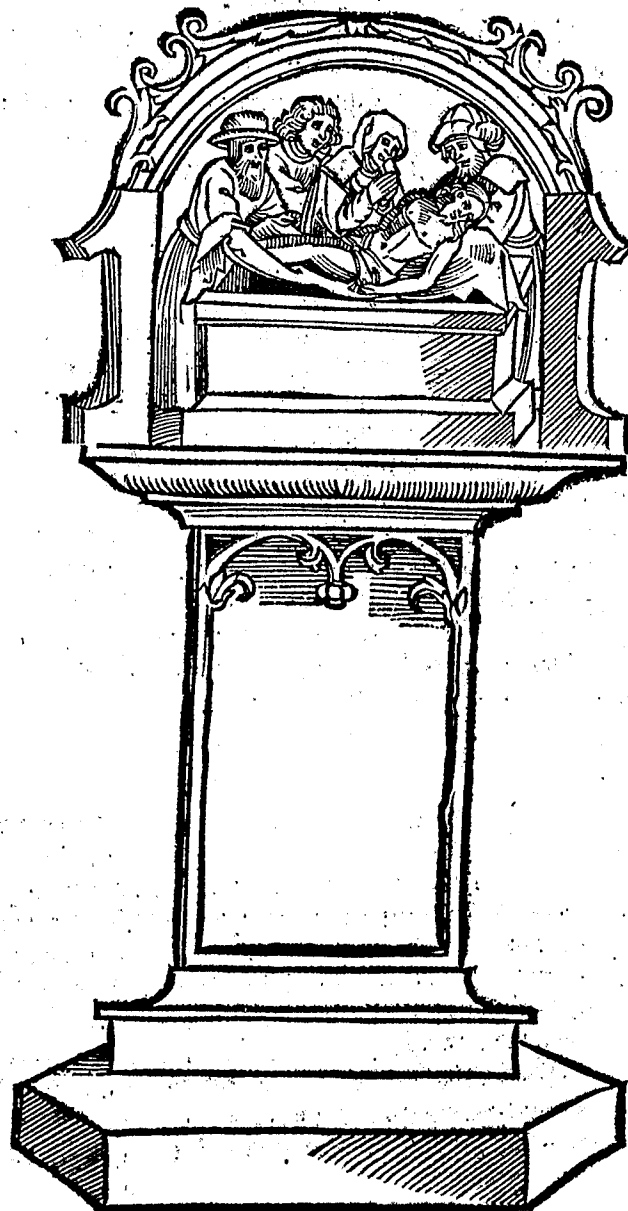
### **Der Zert.**

¶ Darnach aber als es yetz abent was worden/ wann es was Osterabent das vor dem Sabbath ist. Nembe war do kam ein reicher mensch/ der het nit verwilliget dem rat vnd iren handlungen/ der da was ein edler Zentgraff/ ein gut vnd gerecht man/ von Arimathia der Judischen stat/ mit namen Joseph/ der auch was erwartē das reich gottes/ ein junger Jesu/ doch haimlich vñ fürchte wegen der juden. Der ist kecklich eingangen zu Pilatū/ vñ hat in gebetten das er abnem den leyb Jesu. Aber Pilatus verwundere sich ob er yetz vñ gestorben wer. Vñ als er was gangē zu dem Zentgrafen/ fraget er ob er yetz vñ gestorben wer. Vnd als ers erkant het vom Zentgrafen/ verhengets Pilatus/ vnd hat im in geben/ vnd schuff das man Joseph solt geben den leyb. Darumb so ist kumen Joseph/ hat gekaufft ein weiß tuch. Vñnd auch kam Nicodemus/ der der erst kam zu Jesu/ bringend ein gemischt salben von mirrha vnd aloe/ als hundert pfunde. Aber sie namen den leyb Jesu vnd bunden mit tuchern vnd mit einem raynen weissen/ mit schmeckenden salben/ als gewonhayt ist die Juden zu begraben.

# Das psalm gebet von der salbung

und abnemang des herren Jesu.

Die rede des herren hat in anzünde/es hat gesandt der König vnd hat in gelöst. Du hast geliebt die gerechtigkeit vnd hast gehast die schalckheyt/darumb hat dich gesalbt got dein got mit dem öl der freud vor deinen taylhafftern. Ich hab gefunden David meinen knecht/mit meinem heyligen öl hab ich in gesalbet.



## Die begrebtuß.

Als der herr nach der salbung zu dem grab Joseph ist getragen worden mit kleglicher proceßion der betrübten mütter/ Joseph/ Nicodemi/ vnd Johānis/ vnd der andern andechtigen frauen/ ist vom creutz bey sunffs vnd zwainzig schrit/ vnd vß der salbüg bey zwelff oder dreyzehn schrit. Das heylig grab ist in dem fels vñ daruber gemauert/ vnd ein altar stain auß der maür gezogen/ vnd vber das als ein klains Capellein gewelbt/ vnd inwendig ist diß im gemeür vier ecket/ vnd außwendig sinbell/ inwendig nür acht schuhe weyt in dem gemeür/ nach der leng vñnd nach der prayt/ Vnd so nimbt der altar das halb Capellein ein nach der prayt/ vñnd gang nach der leng/ wann der stain ist acht schuhe auch lang/ als das Capellein/ vñ ist vier schuhe prayt/ also seleybt der halbrayl frey vier schuhe in die prayt/ vnd acht schuhe in die leng/ Also das hinder einem priester zu der meß kaum ein diener stat mag haben. Auff dē gewelb dieses Capelleins steen sechzehen stainen seülen/ daran die bild der zwelff apostell gehawen seind. Durch das gewelblein geet ein rauchloch auff von der ampel/ die bey dem heyligen grab fettes bründt. Vor der Capellen zu der rechtenn seyten seind zwen stain/ an den stetten da Jesus in gestalt eins gertners ist gestanden/ vnd bey im Magdalena. Nahent da bey ist ein Capell/ da der herr Marie seiner mutter zu dem ersten erschyn nach seiner vrsfende. Item vor dem heyligen grab saygt man das ou da der engel gestanden ist in der abwelzung des stains.

## Der Text.

Es was aber an der stat da er gecreuzigt ist worden/ ein gart/ vnd im garten ein new grab/ das außgehawen was vom fels/ in welchen noch niemant gelegt was. Darumb da hyn von des abents wegen der Juden das nahent da was das grab vñ der Sabath eingieng/ haben sie gelegt Jesum. Vnd es welzet hin zu Joseph ein grossen stain vber die thür des grabß vñnd gieng hyn. Maria aber Magdalena/ vnd die ander Maria Joseph/ die sahen wo er hyn gelegt wardt/ sigent gegen dem grab. Aber die weyßer die im nach gefolgt hetten/ die mit im künien waren von Galilea/ die sahen das grab/ vnd wie gelegt was der leyß/ vnd wider kerent haben sie berayt kosperrlich salben. Aber doch des Sabaths haben sie geschwigen nach dem gebot. Aber den andern tag der da ist nach dē abent seind zu samten künien die Fürsten der priester vnd die gleißner zu Pilatū/

spiechend. Herr wir haben gedacht/ das diser verfürer gesprochen hat/ noch lebend. Nach dreyen tagen wirt ich auffersten. Darumb verschaff verhüt zu werden das grab bis in drey tag/ das villicheit nit künien seine jünger vnd stelen in/ vnd sagen dem volck/ er ist vß todtē erstanden/ vñ es wirt der lertz irfall erger dan der erst. Sprach zu inen Pilatus. Ir habo behütung. Geet hyn vnd verhütent als jr wißf. Aber die hyn gegangen haben sie verwart das grab/ sayhent den stain mit hüttern.

## Das psalm gebet vom heyligen grab.

Erleucht meine augen das ich nit entschlaß in dem todt/ das nit erwañ sprech mein seynde/ ich hab vermögte wider in. Wann du wirt nit verlassen mein seel in der hell/ wirt auch nit geben dein heyligen zu sehen die zerstörung. Du hast mir künde than die weg des lebens/ wirt mich erfallen mit frohligkeit mit deinem angesicht/ erlustigung in deiner gerechtten bis ins ende. Wan ob ich wirt wandern in mitten des schatten des todtß/ so wirt ich nit forchten üble ding/ wan du bist mit mir. Der herr mein helffer mein beschirmer/ in in hat gehofft mein hertz vnd mir ist geholffen wordē. Vnd es hat wider gegronet mein fleysch/ vnd auß meinem willen wirt ich im bekennen. Herr du hast gefüre von der hell mein seel/ hast mich behalten vor den absteygende in die lachen. Was ist nuz in meinem plut/ so ich absteyg in die zerstörung. Aber got wirt erlösen mein seel von der hande der hell/ so er mich wirt empfangen. Ich hab geschlaffen vnd geschlammē vnd bin widerumb auffersten/ wan der herr hat mich empfangen.

¶ Gedruckt vnd volendet in der Kayserlichen Reichstat  
Nürnberg durch Jobst Gutknecht/ als man salt nach  
Christi vnser seligmachers geburt. M. D. xxi. jar.

*C. J. v. Ingolst.*